



**Monitoring arabischsprachiger Einflüsse  
innerhalb der deutschsprachigen Peripherie  
des religiös begründeten Extremismus (PrE)**

**2023**

## Inhalt

Einleitung: Projektrahmenbpb-Basismonitoring 2023 . . . . .	3
Projektziele und Ansatz der explorativen Studie . . . . .	5
Ergebnisse zur deutschsprachigen PrE . . . . .	7
Auswertung der Datenbasis deutschsprachiger YouTube-Kanäle der PrE . . . . .	9
Die Spiegelkanäle der PrE . . . . .	10
Persönliche Hinweise von Akteuren der deutschsprachigen PrE . . . . .	11
Pierre Vogel . . . . .	12
Abul Baraa (Ahmad Armih) . . . . .	14
Ibrahim al-Azzazi: Kanal „Weg der Sahaba“ . . . . .	15
Abu Mikail el-Kamili . . . . .	17
Die Akteure von „SunnahCH“ und „MiraathDE“ . . . . .	18
Online-Angebote von arabischen Akteuren in deutscher Sprache . . . . .	20
Explorative Stichprobe: Aktivitäten auf Telegram . . . . .	21
Abdulaziz at-Tarifi: Star der Szene, Ablehnung des Westens . . . . .	22
Sulaiman ibn Nasir al-Alwan (al- <sup>c</sup> Ulwan): Dschihad, Vernetzung und Medienquellen . . . . .	23
Ahmad Musa Jibril: Propagandist des Dschihad und Mobilisierung . . . . .	24
Abu Suleyman al-Kurdi: Übersetzer mit umfangreichem Content und Beratungsangebot . . . . .	26
Die Aktivitäten von „Sciences & Education   DE“ . . . . .	26
Arabischsprachiger Content für die Zielgruppen in Deutschland: „Antimuslimischer Rassismus“ . . . . .	28
Zusammenfassung: Thesen zur deutschsprachigen PrE . . . . .	30
Anhang . . . . .	33
Literatur (Im Bericht verwendete Literatur) . . . . .	34
Anmerkungen zur Umschrift . . . . .	35
Anmerkungen zur Literatur, Zitate und Medienquellen . . . . .	36
Zusammenfassung des Expertengesprächs . . . . .	37
Literatur-Mapping . . . . .	40
Studien in arabischer Sprache . . . . .	42

# Einleitung: Projektrahmen bpb-Basismonitoring 2023

Zentrales Ziel des bpb-Basismonitorings ist ein niedrigschwelliger, beschleunigter Wissenstransfer über Entwicklungen in den Sozialen Medien zwischen anwendungsbezogener Forschung, Präventionspraxis und politischer Bildung.<sup>1</sup> Das Monitoring erschließt relevante Kanäle im Phänomenbereich Islamismus, die zwar Gewalt ablehnen und als nicht-dschihadistisch eingestuft werden können, aber inhaltlich zahlreiche Schnittmengen mit extremistischen Gruppierungen aufweisen. Als Arbeitsbegriff hat modus|zad im Jahre 2019, im Rahmen des Projektes ABAT, für dieses Konglomerat von Kanälen den Begriff „Peripherie des religiös begründeten Extremismus“ (PrE) eingeführt.<sup>2</sup>

Die PrE bezieht sich auf eine Konstellation von ca. 280 deutschsprachigen YouTube-Kanälen (Stand Juli 2023) und deren Social-Media-Präsenz auf weiteren Plattformen, wie TikTok und Instagram. Die meisten Kanäle der PrE verbreiten

sunnitisch-fundamentalistische Botschaften, die Gewalt ablehnen. Ihnen gemeinsam ist eine starke missionarische Ausrichtung und die Ablehnung aller anderen Religionen einschließlich schiitischer, alevitischer sowie mystischer Glaubensströmungen und volksislamischer Praktiken. Kennzeichnend für ihre Botschaften sind zudem überwiegend polarisierende Urteile mit einer tendenziösen, selektiven Auswahl von Informationen und einer Umdeutung von Begriffen im Dienst der propagierten Glaubensüberzeugungen oder Ideologien. In ihrer Kommunikationsstrategie sind deutlich demagogische und populistische Muster erkennbar. Verschwörungserzählungen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (LGBTQI+, Antisemitismus) sind weit verbreitet. Zahlreiche Kanäle der PrE rufen zudem zu einer aktiven Distanzierung von der deutschen Mehrheitsgesellschaft auf und lehnen eine Demokratie als unvereinbar mit ihren islamischen Glaubensvorstellungen ab.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Das Projekt wird im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb durchgeführt und von modus|zad umgesetzt. Weitere tiefergehende sind auf der Webseite der bpb [Randbereiche des Extremismus auf YouTube, Instagram und TikTok](#) abrufbar.

<sup>2</sup> Das [Projekt ABAT](#) „Aktuelle Begriffe, Akteure und Trends salafistischer (Online-) Diskurse und Implikationen für die Praxis der Radikalisierungsprävention“ wurde im Jahr 2019 vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) gefördert.

<sup>3</sup> Ein zentrales Konzept ist „Loyalität und Distanzierung“ (arab. al-wala wa al-bara). Diese zeitgenössische Doktrin des salafistischen Islams reguliert das Sozialverhalten der Gläubigen, wobei in Bezug auf „Loyalität“ (arab. al-wala) das Verhalten gegenüber Muslim\*innen betont wird. Die „Distanzierung/Lossagung“ (arab. al- bara) verpflichtet dagegen Gläubige zur deutlichen Abgrenzung gegenüber Nichtmuslim\*innen.

Im Monitoring werden die Kanäle in drei unterschiedliche Gruppen eingeteilt: salafistisch, islamistisch und hybride. Kanäle der salafistischen Gruppe verbreiten zumeist religiöse Botschaften, während islamistische Kanäle ihre Schwerpunkte auf politische und gesellschaftliche Themen setzen. Hybride Kanäle zeigen Versatzstücke aus den beiden zuvor genannten Gruppen. Sie können jedoch nicht eindeutig der islamistischen oder salafistischen Gruppe zugeordnet werden. Innerhalb dieser drei Gruppen können zudem weitere Cluster von Kanälen identifiziert werden.<sup>4</sup>

**Leser\*innen, die einen schnellen Überblick zu den Ergebnissen der explorativen Studie gewinnen möchten, empfehlen wir die separate Executive Summary, sowie die Zusammenfassung in dieser Publikation.**

---

<sup>4</sup> Zur inhaltlichen Differenzierung der PrE-Kanäle, ihren zentralen Botschaften und der projektbezogenen Aufteilung in salafistische, islamistische und hybride Gruppen vgl.: bpb-Basismonitoring [Jahresbericht 2021](#).

## Projektziele und Ansatz der explorativen Studie

Im Projektmodul Monitoring arabischsprachiger Einflüsse untersucht modus|zad im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb die Rezeption von Akteur\*innen aus dem arabischsprachigen Raum in der deutschsprachigen PrE. Dabei konnte modus|zad bereits auf wertvollen Erfahrungen aus dem Projekt KorRex aufbauen, in dem erstmals die Einflüsse englischsprachiger Angebote auf die deutschsprachige PrE analysiert wurden.<sup>5</sup> Ergänzend zur umfassenden Auswertung der YouTube-Daten wurden Stichproben auf weiteren Social-Media-Plattformen durchgeführt (Instagram, TikTok, Facebook, Twitter). Die laufenden Analysen zeigen zudem, dass Telegram besonders relevant für den Fokus dieser Studie zu sein scheint; somit wurden erste Erkenntnisse über diese Plattform ebenfalls in dieser Studie aufgenommen.

Um relevante Akteur\*innen, ihre Kontakte, Rezeption, Kanäle und Strukturen zu erschließen, führte das Monitoring- und Trendanalysenteam von modus|zad eine reziproke Recherche mit zwei unterschiedlichen Ausgangspunkten durch:

### Ausgangspunkt „Deutschsprachige PrE“:

- | Systematische Auswertung von Hinweisen aus dem Datenbestand zur deutschsprachigen PrE und Aufbau einer spezifizierten neuen Datenbasis zur Rezeption von Akteur\*innen aus dem arabischsprachigen Raum (Schwerpunkt YouTube).
- | Weiterführende Recherchen, basierend auf dem Ausgangspunkt (YouTube), entlang der bislang erschlossenen Social-Media-Präsenz der relevanten Kanäle: Stichproben auf TikTok, Instagram, Facebook, Twitter, explorative Erschließung von relevanten Telegram-Kanälen.
- | Erste Bewertungen von arabischen Akteur\*innen und Content-Angeboten für den deutschsprachigen Raum.

---

<sup>5</sup> Das Projekt „Korrelationen der religiös begründeten englisch- und deutschsprachigen Extremismusperipherie“ (KorRex) wurde vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Jahre 2020 gefördert.

## Ausgangspunkt „Arabischsprachiger Online Content“:

- | Eine explorative Recherche in arabischsprachigen Online-Angeboten anhand der bisher gewonnenen Kenntnisse und Vorrecherchen zur deutschsprachigen PrE<sup>6</sup>
- | Klärung vertiefender Fragestellungen im Abgleich mit den Erkenntnissen zur deutschsprachigen PrE, wie z. B.:
- | Gibt es Content aus dem arabischsprachigen Raum, der gezielt für ein Publikum im deutschsprachigen Raum produziert wird (in arabischer und/oder deutscher Sprache)?
- | Welche Akteur\*innen sind in Bezug auf die deutschsprachige PrE besonders aktiv und in welche ideologische Strömungen können sie eingeordnet werden?
- | Kann man zentrale arabischsprachige Online-Angebote identifizieren, die für die Akteur\*innen oder das Publikum der deutschsprachigen PrE relevant sind?
- | Wie wird das umfangreiche arabischsprachige Angebot genutzt?
- | Welche direkten Kontakte und Einflüsse zwischen Akteur\*innen in Deutschland und dem arabischen Raum sind erkennbar?

Die Recherchen ergaben einen umfangreichen Datenbestand, der Material zu zahlreichen vertiefenden Fragestellungen bietet, welche den Umfang dieser explorativen Studie jedoch bei Weitem überschreitet. Insbesondere in dem begleitenden Fachaustausch mit Expert\*innen haben sich dabei wichtige Problemstellungen herauskristallisiert. Deren wichtigste Ergebnisse sind im Kapitel „Zusammenfassung des Expertengesprächs“ zusammengefasst.<sup>7</sup> Dass es sich hierbei häufig um wichtige Forschungslücken zum Verständnis der aktuellen religiösen, gesellschaftlichen und politischen Dynamiken in- und außerhalb der sozialen Medien handelt, verdeutlicht auch ein Abgleich mit dem angefügten „Literatur Mapping“. Bei der Auswertung des Materials hat sich das Team von modus|zad daher in dieser explorativen Studie auf zentrale Fragestellungen zur grundlegenden Struktur, prägnanten Beispielen und bestimmten, wichtigen Akteuren der PrE konzentriert. Darauf aufbauend müssten in den folgenden Jahren weitere vertiefende Studien hinsichtlich der Akteurs- und Publikumsebene sowie vergleichende Analysen zu inhaltlichen Fragestellungen folgen, die in diesem begrenzten Rahmen nur angedeutet werden können.

---

<sup>6</sup> Wichtige Hinweise auf relevante Akteure aus dem arabischsprachigen Raum erhielt das Team insbesondere aus Vorrecherchen und Gesprächen mit Ghida Haidar-Adis von Violence Prevention Network.

<sup>7</sup> An dem Fachaustausch zum Projekt nahmen teil: Prof. Dr. Mohammed Nekroumi, Prof. Dr. Dr. Mathias Rohe, Dr. Mahmud El-Wereny.

## Ergebnisse zur deutschsprachigen PrE

Hinweise auf eine Rezeption von arabischen Gelehrten und Literatur findet man in der deutschsprachigen PrE auf YouTube nahezu ausschließlich in der Gruppe der salafistischen Kanäle. Weiterhin ist eine deutliche Dominanz der Rezeption von wahhabitisch-salafistischen Gelehrten aus Saudi-Arabien erkennbar. Besonders häufig werden Gelehrte rezipiert, die in Saudi-Arabien hohe Ämter innehaben, dem saudischen Königshaus nahestehen und in oppositionellen Gruppen häufig abschätzig als Palastgelehrte diffamiert werden. Wesentlich kleiner scheint die Gruppe derjenigen Gelehrten zu sein, die oppositionellen salafistischen Gruppierungen angehören. Eine Auswahl von häufig genannten Gelehrten ist im nachfolgenden Kapitel „Auswertung der Datenbasis deutschsprachiger YouTube-Kanäle der PrE“ zu finden.

Neben Gelehrten aus Saudi-Arabien werden vornehmlich auch Persönlichkeiten aus Ägypten, Marokko, Mauretanien und Kuwait rezipiert, die zumeist enge Kontakte zu saudischen Gelehrten pflegen, in Saudi-Arabien studiert oder sogar gelehrt haben. Besonders aufschlussreich dazu ist das Kapitel „Persönliche Hinweise von Akteuren der deutschsprachigen PrE“.

Ein Abgleich der aktuellen Daten des [bpb-Basismonitorings 2023](#) mit der Grundrecherche im

Rahmen des Projektes ABAT, welche zum Aufbau des PrE-Datenbestandes geführt haben, ergab zudem überraschende Erkenntnisse. Zahlreiche Kanäle, die in ihren Empfehlungen im Jahr 2019 noch Hinweise auf arabischsprachige Kanäle gegeben haben, sind verschwunden oder haben ihre Empfehlungen gelöscht. Die Löschung von Kanalempfehlungen korrespondiert offenbar mit einem allgemeinen aktuellen Trend innerhalb der PrE, generell keine Kanalempfehlungen mehr zu geben oder diese auf wenige zu reduzieren. Welche Motive dahinterstehen, darüber kann nur spekuliert werden. Wahrscheinlich legen einige Akteur\*innen der PrE mittlerweile großen Wert darauf, mit ihrem Angebot singulär für sich zu stehen. Möglicherweise möchte man auch nicht offenlegen, inwieweit man mit weiteren Akteur\*innen des Milieus in Verbindung steht.

Ein Großteil der hochgeladenen Videos von arabischen Gelehrten mit deutschsprachigen Übersetzungen in der PrE auf YouTube scheint zudem älteren Datums zu sein. Sie sind zumeist in Kanälen zu finden, die im Projekt als „Spiegelkanäle“ klassifiziert sind.<sup>8</sup> Zumeist laden sie, wie z. B. der Kanal „Stimme der Gelehrten“, nur selten Videos hoch, erhalten nur wenige Aufrufe und zeigen daher eine geringe Aktivität. Einige Kanäle sind seit längerer Zeit inaktiv und fallen

<sup>8</sup> Vgl. das Kapitel „Die Spiegelkanäle der PrE“. Spiegelkanäle laden zumeist nur Content von anderen Kanälen hoch und produzieren in der Regel keine eigenen Inhalte. Im Monitoring-Projekt werden die Kanäle der PrE in unterschiedliche Kategorien eingeteilt, mit denen ihre Merkmale klassifiziert werden können. Vgl.: [Handreichung 1: Merkmale der PrE](#) und [Handreichung 2: Formate der PrE](#). Eine Zusammenfassung findet man zudem in den FAQ's auf der [bpb-Projektwebseite](#) „Randbereiche des Extremismus...“ unter der Rubrik: „Häufig gestellte Fragen“.

daher unter die PrE-Kategorie „Archivkanäle“. Die für diese Studie wichtigsten deutschsprachigen „Spiegel-“ und „Archivkanäle“ auf YouTube sind im Kapitel „Die Spiegelkanäle der PrE“ zu finden.

Die aktuelle Grundrecherche auf YouTube, im Rahmen des [bpb-Basismonitorings 2023](#), führte jedoch auch zu jüngeren, aktiven Kanälen, welche Videos von Akteuren aus dem arabischen Raum hochladen und übersetzen. Die Abonnent\*innen- und Aufrufzahlen dieser Kanäle sind noch sehr niedrig. Vermutlich werden sie konstant im Bereich unterdurchschnittlicher Aufrufzahlen bleiben, da sie sehr wahrscheinlich nur für einen kleinen Kreis aus dem Publikum der PrE interessant sind. Ein Beispiel wird im Kapitel „Neuer Kanal 2023: „Darul Ilim Schongau“ vorgestellt. Weitere Beispiele findet man in den

Kapiteln „Die Spiegelkanäle der PrE“ und „Explorative Stichprobe: Aktivitäten auf Telegram“.

Besonders auffällig sind Akteure aus dem arabischsprachigen Raum, die gezielt Online-Angebote für den deutschsprachigen Raum bereitstellen. Diese Kanäle bieten auch eine umfangreiche Social-Media-Präsenz auf zahlreichen populären Plattformen an. YouTube erscheint zwar hinsichtlich der Fragestellung weiterhin relevant, aber im Projekt entstand daraufhin die Frage, ob auf anderen Plattformen eine intensivere und aktuellere Kommunikation und Präsentation von arabischsprachigen Akteuren und ihrer Rezeption stattfindet. Dabei fiel insbesondere die Kommunikation auf der Plattform Telegram auf, sodass in dieser Studie neben YouTube auch einige Beispiele von dieser Plattform aufgenommen wurden.



## | Auswertung der Datenbasis deutschsprachiger YouTube-Kanäle der PrE

Insgesamt konnten bislang 282 Namen von ausschließlich männlichen Akteuren aus dem arabischsprachigen Raum im deutschsprachigen YouTube-Datenbestand der PrE ermittelt werden. 95% der Akteure stammen aus **Saudi-Arabien** oder sind dort als Gelehrte tätig. In dieser Gruppe der saudi-arabischen Gelehrten sind Vertreter unterschiedlichster Strömungen des Salafismus identifizierbar.<sup>9</sup> Auffallend ist die große Zahl von prominenten Gelehrten, die auch hohe offizielle religiöse Ämter in Saudi-Arabien übernommen haben und häufig als Großgelehrte, aber von Anhängern anderer islamistischer und salafistischer Strömungen auch von ihren Kritiker\*innen abwertend als Palastgelehrte bezeichnet werden. Zu ihnen zählen z. B.:

- | Abdulazziz ibn Baz (gest. 1999), Großmufti von Saudi-Arabien, Kontakte zu zahlreichen islamistischen Bewegungen, wie Muslimbrüder, Ahl-i Hadith, Tablighi Jamaat und der Sahwa (arab. as-Sahwa al-islamiya: islamisches Erwachen) in Saudi-Arabien.
- | Muhammad ibn Salih al-Uthaimin (gest. 2002), Mitglied im Hohen Rat der Islamgelehrten, Mitglied des Konsultativ-

rates der Regierung, lehrte an der Imam Muhammad Ibn Saud Universität (Riad).

- | Salih ibn Fauzan, Mitglied des Ständigen Komitees für Rechtsfragen in Saudi-Arabien und dem Hohen Rat der Islamgelehrten, prägt besonders auch Lehr- und Schulbücher.

Eine weitere Gruppe ist in der Person des saudi-arabischen Gelehrten Rabi ibn Hadi al-Madkhali vertreten. Die nach seinem Namen benannte salafistische Gruppierung „Madkhali“ ist prägend für die Betonung einer quietistischen Haltung, die sich nur auf die Lehre und Mission konzentriert und zum Gehorsam gegenüber islamischen Herrschern, wie in Saudi-Arabien, aufruft. Politisch aktive salafistische und dschihadistische Gruppen kritisieren diese Strömungen scharf.<sup>10</sup>

Eine dritte Gruppe von häufig in der PrE rezipierten saudi-arabischen Gelehrten umfasst Oppositionelle, die zum Teil wegen ihrer Kritik am saudischen Königshaus oder Forderungen nach Reformen unter Beobachtung stehen oder inhaftiert sind. Einige von ihnen stehen mit dschihadistischen Netzwerken in Verbindung. Zu ihnen zählen: Abdulazziz at-Tarifi, Khalid ar-Rashid,

<sup>9</sup> Zahlreiche Videos dieser Gelehrten mit deutschsprachigen Übersetzungen findet man z. B. in den „Spiegel-“ und „Archivkanälen“, vgl. das nachfolgende Kapitel: „Die Spiegelkanäle der PrE“. Im modus|zad Monitoring Trendanalysen folgt das Team den Begriffsdefinitionen zu Salafismus und Wahhabismus von Lohker (2017). Im Anhang findet man eine „Auswahl häufig genannter Gelehrter“.

<sup>10</sup> Zu den einzelnen Gelehrten und Gelehrtengruppierungen in Saudi-Arabien vgl.: Steinberg (2014) und Wagemakers (2014).

Muhammad Salih al-Munajjid (Gründer der Fatwa-Datenbank „[islamqa.info](http://islamqa.info)“), Muhammad al-ʿArifi.<sup>11</sup>

Die restlichen 5% der Namen verteilen sich auf die Länder: **Ägypten** (Mustafa al-ʿAdawi, Abu Ishaq al-Huwaini), **Mauretanien** und **Marokko** (Muhammad ad-Dadaw, Saʿid al-Kamali), **Jemen** (Muqbil ibn Hadi al-Wadiʿi, Arafat ibn Hassan al-Muhammadi) und **Kuwait** (ʿUthman al-Khamis). Diese nicht saudischen Gelehrten sind ebenfalls zumeist salafistisch-wahhabitisch geprägt, haben in Saudi-Arabien studiert und zum Teil auch dort gelehrt.

Bestätigung findet die salafistisch-wahhabitische Dominanz auch durch die Rezeption von islamischen Autoritäten, die für das salafistisch-wahhabitische Spektrum von Bedeutung sind. Zu den Bekanntesten zählen, z. B.: Muhammad Nasir ad-Din al-Albani (gest. 1999), Ibn Kathir (gest. 1373), Ibn al-Qaiyim al-Jawziya (gest. 1350), Ibn Taimiyya (gest. 1328), Abu Zakariyya an-Nawawi (gest. 1277). Weiterführende explorative Recherchen führen auch zu als dschihadistisch eingestuften Predigern, wie z. B.: Sulaiman ibn Nasir al-ʿUlwan (ʿAlwan) und Ahmad Musa Jibril.<sup>12</sup>

## | Die Spiegelkanäle der PrE

Mindestens 18 Kanäle der deutschsprachigen PrE spiegeln schwerpunktmäßig Videos von Gelehrten aus dem arabischen Raum mit deutschem Untertitel oder Übersetzungen. Dadurch ist ein Online-Video-Archiv entstanden, das mehrere tausend übersetzte Videos in deutscher Sprache anbietet. Zu den wichtigsten aktiven Kanäle zählen: „Habibiflo Dawah Produktion“, „Einladung zum Erfolg CH“, „Stimme der Gelehrten“, „Sciences & Education“ und „MiraathDE“. Ein weiteres Kennzeichen dieser Kanäle ist ihr umfassendes Social-

Media-Orchester, welches nahezu alle populären Plattformen umfasst. Einige jüngere Kanäle, die erst seit 2-3 Jahren ihr Programm aufbauen, sind z. B.: „[Ahlu'l Hadith](#)“ und „[FATAWA-DE](#)“. Auffallend ist zudem die Konstellation von drei Spiegelkanälen, die miteinander eng verbunden sind und aufeinander verweisen: „[ErbeDerPropheten](#)“, „[Ad-Da'watus Salafiyyah](#)“ und „[Manhadsch-Deutsch](#)“. Die Dreiergruppe ist auch für zahlreiche Verbindungen von Kanälen der PrE in den englischsprachigen Raum ein gutes Beispiel.<sup>13</sup>

<sup>11</sup> Weitere Informationen zur deutschsprachigen Online-Präsenz sind im Kapitel „Explorative Stichprobe: Aktivitäten auf Telegram“ zu finden. In der EMAN-Datenbank sind Biografien von folgenden Akteuren verzeichnet: [Abdulaziz at-Tarifi](#), [Khaled Rashid](#), [Muhammad al-Munajjid](#).

<sup>12</sup> Vgl. dazu das Kapitel „Explorative Stichprobe: Aktivitäten auf Telegram“.

<sup>13</sup> So verweisen Links auf den britischen Verlag „[Salafi Publications – المكتبة السلفية | Islam, Sunnah and Salafiyyah](#)“ mit seinem umfangreichen Online-Informations- und Serviceangebot. Zu Verbindungen der PrE in den englischsprachigen Raum vgl. die modus|zad Studie [KorRex \(2020\)](#).

Zahlreiche Spiegelkanäle sind zudem schon einige Jahre nicht mehr aktiv, zeigen jedoch ein besonders umfangreiches Angebot an Videos und können daher quasi als Archivkanäle dienen, z. B.: „MuslimAlhamdollilah“ und „Mekka Medina Dawah Produktion“. Insgesamt scheint die Gruppe der Spiegelkanäle jedoch nur einen Kreis von wenigen User\*innen zu interessieren. So erreichen nur die Kanäle „Stimme der Gelehrten“ und „Ad-Da’watus Salafiyah“ mehr als 10.000 Abonnenten. Die meisten Spiegelkanäle bleiben unter 1.000 Abonnenten. Auch die Aufrufzahlen

auf YouTube je Video liegen häufig nur in zwei- oder dreistelligen Bereichen. Stichproben auf weiteren Social-Media-Plattformen, wie Telegram, Facebook und Twitter (jetzt „X“) zeigen, dass auch dort offenbar die Aufrufzahlen je Post relativ gering sind und diese Angebote offenbar nur für einen kleinen Kreis von Interessierten relevant sind. Weitere systematische Recherchen zur cross-medialen Präsenz und Interessen im Publikum der deutschsprachigen PrE müssten jedoch folgen, um diesen ersten Eindruck zu bestätigen.

## | Persönliche Hinweise von Akteuren der deutschsprachigen PrE

Von einigen Kanälen der deutschsprachigen PrE können Bezüge zu arabischsprachigen Einflüssen wahrscheinlich nur über eine systematische inhaltliche Analyse der Videos erschlossen werden, welche den Rahmen dieser ersten explorativen Studie überschreitet. Dies gilt insbesondere für Kanäle der islamistischen Kanalgruppe.<sup>14</sup> Eine Stichprobe zum Kanal „Lorans Yusuf“ zeigt z. B., dass in den Videos aus zahlreichen klassischen Werken der Hadith-Literatur und des salafistisch-wahhabistischen Spektrums zitiert wird. Im

Kontrast dazu findet man in der umfangreichen Playlist des Kanals jedoch nur zwei Videotitel des Gelehrten „Shaykh Muhammad Mukhtar ash-Shanqiti“.<sup>15</sup> Einige Analysen zur inhaltlichen Orientierung findet man auch in den publizierten Berichten des bpb-Basismonitorings.<sup>16</sup>

Einige Akteure der deutschsprachigen PrE geben jedoch selbst Hinweise auf arabische Gelehrte, Universitäten und Institute, die sie geprägt haben. Die folgenden Fallbeispiele vermitteln einen ersten

<sup>14</sup> Kanäle der islamistischen Kanalgruppe sind dadurch gekennzeichnet, dass sie überwiegend gesellschaftliche und politische Themen aufnehmen. In der PrE zählen zu ihnen z. B.: „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Muslim Interaktiv“. Inhaltlich steht dieser Gruppe auch der Kanal „Botschaft des Islam“ nahe, wobei dieser Kanal vornehmlich über ein Storytelling religiöse Themen verbreitet. Die Videos mit politischen und gesellschaftlichen Themen sind jedoch in den Aussagen deckungsgleich zu den zuvor genannten Kanälen: [bpb-Jahresbericht 2021](#).

<sup>15</sup> Muhammad Mukhtar ash-Shanqiti (Mauretanien) lehrt an der Hamad Bin Khalifa University in Doha (Katar) und gilt als Akteur der Muslimbrüder. Zahlreiche Videos von ihm sind z. B. auf dem wichtigen englischsprachigen YouTube Kanal „Strong Iman TV“ zu finden.

<sup>16</sup> Vgl. z. B. das Kapitel: Erfolgsrezepte und Trends von „Botschaft des Islam“ im [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#), S. 45 ff.

Eindruck vom Umfang ihrer Kontakte. Auch hier müssten weiterführende inhaltliche Studien folgen, wie prägend und intensiv z. B. diese für die Entwicklung und das aktuelle Wirken der jeweiligen Akteure sind. Die folgenden Akteure und Kanalbeiträge werden im bpb-Basismonitoring der salafistischen Gruppe zugeordnet, die noch in verschiedene Cluster weiter differenziert werden kann.<sup>17</sup>

So gehören die ersten drei Beispiele, Pierre Vogel, Abul Baraa und Ibrahim al-Azzazi zum salafistischen Kerncluster, welches in der PrE nicht nur durch die individuellen Kanäle der Akteure Online präsent ist, sondern auch durch eine Zusammenfassung ihrer Videos in Spiegelkanälen der salafistischen Gruppe (z. B. „Habibiflo Dawah Produktion“), sowie in Predigerportalen (z. B. „Deutschsprachige muslimische Gemeinschaft e.V.“, DMG e.V.).<sup>18</sup>

Neben diesem salafistischen Kerncluster findet man auch salafistische Kanäle, deren Akteur\*innen offenbar für sich stehen wollen. Zu ihnen zählen z. B. der zuvor genannte Kanal „Lorans Yusuf“ und die im Folgenden ausführlicher besprochenen

Aktivitäten von „Abu Mikail el-Kamili“, „SunnahCH“ und „MiraathDE“. Sie sind auch ein Ausdruck dafür, dass es innerhalb des Salafismus zahlreiche teils stark miteinander zerstrittene Gruppierungen gibt. Schließlich entstehen, entsprechend der Dynamik in den sozialen Medien, ständig neue Kanäle, die größtenteils noch keine hohe Aufmerksamkeit erreicht haben. Als Beispiel für einen neuen Kanal aus dieser Gruppe fiel zudem „Darul Ilm Schongau“ auf, der bislang nur wenige Abonnements, Videos und Aufrufe zeigt. Der Kanal zeigt jedoch exemplarisch, dass es immer wieder neue Projekte gibt. Zudem bezeichnet sich der Akteur des Kanals, Schaykh Abu Umar Mustafa Felsl, als Schüler von Muqbil ibn Hadi al-Wadi'i.<sup>19</sup>

### Pierre Vogel

Der YouTube Kanal „PierreVogelDe“ von Pierre Vogel, einem der einflussreichsten deutschsprachigen Salafisten, bietet bereits Links zu islamischen Organisationen in Saudi-Arabien an.<sup>20</sup> Pierre Vogel selbst gibt zudem in seiner mittlerweile in mehreren Sprachen erschienenen Biografie sehr ausführliche Auskünfte über

<sup>17</sup> Vgl. [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#),

<sup>18</sup> Spiegelkanäle laden Videos aus anderen Content-Quellen hoch. Predigerportale veröffentlichen zumeist originäre Vorträge, die von verschiedenen Predigern an einem Ort gehalten werden, wie z. B. in der Moschee der DMG e.V. in Braunschweig. Zu den analytischen Kategorien und der projektbezogenen Typisierung, vgl.: [bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021](#) und die bpb-Handreichungen: [Handreichung 1: Merkmale der PrE](#) und [Handreichung 2: Formate der PrE](#).

<sup>19</sup> Muqbil ibn Hadi al-Wadi'i (gest. 2001), bedeutender salafistischer Gelehrter, Gründer der international bekannten Schule „Dar al-Hadith al-Khairiyya“ in Dammaj (Jemen). Sein Institut zog Studenten aus zahlreichen Ländern an, insbesondere aus Indonesien an. Shaykh al-Wadi'i gilt als Vertreter der quietistischen Strömung des Salafismus und wird häufig auch in weiteren hier aufgeführten Kanälen der PrE gemeinsam mit Ibn Uthaymin, Ibn Baz und al-Fauzan rezipiert.

<sup>20</sup> Kanal „PierreVogelDE“: Link zu „[The Religion of Islam](#)“, einer mehrsprachigen Webseite der Dawah Association in Rawdah (Saudi-Arabien).

Kontakte und seine Ausbildung.<sup>21</sup> Pierre Vogel hat zahlreiche Kontakte zu Gelehrten in den Ländern aufgebaut, deren Gelehrte auch am häufigsten in der PrE rezipiert werden: Saudi-Arabien, Ägypten, Marokko und Kuwait.

Pierre Vogel nutzte demnach ein kostengünstiges Pilgerfahrt-Angebot nach Saudi-Arabien über die Webseite [salaf.de](http://salaf.de).<sup>22</sup> Im Anschluss erhielt er ein Stipendium an der „Umm al-Qura“ Universität in Medina. Während seines Studiums machte er angeblich die Bekanntschaft mit dem umstrittenen saudischen Gelehrten Safar al-Hawali<sup>23</sup>, einem einflussreichen Mitglied der oppositionellen „Sahwa-Bewegung“.<sup>24</sup> Im Jahre 2008 besuchte Pierre Vogel erneut Saudi-Arabien, wobei er ‚Abdulrahman Nasir al-Barrak kennenlernte.<sup>25</sup> Mit letzterem tauschte Vogel sich angeblich über die „Dawa Herausforderung“ in Deutschland aus.

Pierre Vogel berichtet über weitere Kontakte, die er auf seinen Reisen nach Ägypten erschloss. Besonders prägend für seine Missionsaktivitäten war demnach der salafistische Gelehrte Abu Ishaq al-Huwaini, den Vogel auch während einer Deutschlandreise begleitete. Al-Huwaini berichtet über die Reise und erste Missionserfolge in Deutschland auf seinem eigenen Facebook-Kanal.<sup>26</sup> Weitere wichtige, ägyptische Gelehrte, die Pierre Vogel kennenlernte, waren Mohamed Hassan<sup>27</sup>, Mohamed Husain Jacob<sup>28</sup> und Isma‘il al-Muqaddam<sup>29</sup>, sowie Yasir Burhami<sup>30</sup>. Die oben genannten ägyptischen Akteure agieren in einem gemeinsamen salafistischen Netzwerk. Yasir Burhami und Isma‘il al-Muqaddam gründeten während des Studiums mit anderen Akteuren\*innen die al-da‘wa as-Salafiya Bewegung in Alexandria.<sup>31</sup> Alle treten gemeinsam auch bei den bekanntesten TV-Kanälen wie „alnadatv“ und „ELNAS TV“ auf.

**21** Seine Biografie ist in Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch erschienen. Die englische Ausgabe „*A man from the uttermost part of the city: The biography of the German preacher Pierre Vogel*“ ist auf Amazon bestellbar. Vgl. a. Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2020): Pierre Vogel. Wiedl (2014), S. 417ff. und Wiedl / Becker (2014).

**22** Vgl. al-Qahtani (2021). „rajul min aqsa al-madina“, S. 142.  
**23** Vgl. ebd., S. 160.

**24** Eine oppositionelle salafistisch-politische Bewegung in Saudi-Arabien. Safar al-Hawali ist seit 2018 inhaftiert. Er bezeichnet sich selbst aber nicht als Dschihadist. Zum geschichtlichen Hintergrund der sahwa Bewegung: [Islamische Strömungen in Saudi-Arabien, 14.08.2005 \(Friedensratschlag\) \(ag-friedensforschung.de\)](http://Islamische Strömungen in Saudi-Arabien, 14.08.2005 (Friedensratschlag) (ag-friedensforschung.de)), zur Inhaftierungsumstände siehe: [Saudi Arabia arrests Islamic scholar over criticism of Bin Salman's ties with Israel – Middle East Monitor](http://Saudi Arabia arrests Islamic scholar over criticism of Bin Salman's ties with Israel – Middle East Monitor). Vgl. a. [Safar Al-Hawali – Preachers of Hate](http://Safar Al-Hawali – Preachers of Hate).

**25** Vgl. al-Qahtani (2021): „rajul min aqsa almadina“, S. 184. Algerien.

**26** YouTube Kanal „Aiman al-Alami“, „(al-Huwainis Ratsschlag für Vogel)“, (23.05.2012). [وصية الحويني ل فوجل الألماني - كلام مؤثر](https://www.youtube.com/watch?v=KlAMm0tR0k0) - YouTube.

**27** Mohamed Hassan wurde im Jahre 1962 in al-Dakhliya in Ägypten geboren. Er studierte Informationswissenschaften an der Kairo Universität, MA in islamische Theologie und erhielt einen Dokortitel von der Amerikanischen Universität in London. Er studierte zudem bei den saudischen Gelehrten Ibn al-Uthaimin und Ibn Baz. Mohamed Hassan gehört der unabhängigen Salafiya-Bewegung an, er ist aber auch als Sympathisant der Muslimbrüder bekannt. Vgl. EMAN: [Mohamed Hassan](http://Mohamed Hassan).

**28** „Mohamed Hussain Jacob“ wurde im Jahre 1956 in al-Mu‘tamdia geboren. Sein Vater gründete den salafistischen „al- Mu‘tamdia Verein“. Mohamed Hussain Jacob gehört der unabhängigen Salafiya-Bewegung in Ägypten an. Er ist bekannt für seine zahlreichen Dawa Vorträge, antisemitische Hassbotschaften und Vorurteile gegen Nicht-Muslim\*innen. Zwischen 1980-1985 lebte er in Saudi-Arabien und studierte bei dem bekannten Gelehrten Ibn Baz. Vgl. EMAN: [Mohamed Yacoub](http://Mohamed Yacoub).

**29** Isma‘il al-Muqaddam wurde im Jahre 1952 geboren. Er studierte Medizin an der Alexandria Universität, wo er die Bekanntschaft mit anderen Studierenden machte, die die Salafiya Bewegung prägten.

**30** Yasir Burhami wurde im Jahre 1958 geboren. Er studierte Medizin an der Alexandria Universität, wo er die Bekanntschaft mit dem bereits erwähnten Isma‘il al-Muqaddam.

**31** Al-da‘wa as-salafiya Bewegung wurde im Jahr 1977 in Alexandria gegründet. Sie versteht sich als Gegenkraft zu den Muslimbrüdern. Mehr zur Gründung und Entwicklung der Bewegung, vgl. Alcora: (2016).

Im Jahr 2008 reiste Vogel nach Marokko, um bei dem bekannten marokkanischen Salafisten Mohamed al-Mighrawi<sup>32</sup> zu studieren. Pierre Vogel baute auch Kontakte nach Katar auf. Ein Mann, der vermutlich in der militärischen Abteilung der katarischen Botschaft arbeitete<sup>33</sup>, suchte Kontakt zu ihm und lud ihn nach Katar ein. Vogel erwähnt auch eine Frau, welche seine Dawa-Tätigkeit und seine Familie finanziell unterstützte.<sup>34</sup> Auf einer Reise nach Katar referierte er im bekannten Zentrum „al-Fanar“<sup>35</sup> und in Koranschulen. Dort drehte er ein Werbevideo, in welchem er Muslim\*innen in Deutschland empfiehlt, nach Katar auszuwandern.<sup>36</sup>

Die Botschaften von Pierre Vogel und seine Verbindungen zu einigen Gelehrten und Predigern in arabischen Ländern scheinen zudem nicht unumstritten zu sein. So veröffentlicht der YouTube-Kanal „Weg der Salaf“ ein Video des saudi-arabischen Gelehrten Abdullah an-Najmi mit einer Warnung. In dem Video wird ein Telefonat mit dem Scheich wiedergegeben, wobei nicht nur Pierre Vogels Äußerungen zum Tauhid (arab. Betonung

des Bekenntnisses zum Glauben an einen Gott) als Bid‘a (arab. unzulässige Erneuerung im Glauben) verurteilt werden, sondern auch seine Kontakte zu Muhammad Hassan und al-Huwaini.<sup>37</sup>

### Abul Baraa (Ahmad Armih)

Eine eigene Darstellung von Abul Baraa zu seinem Ausbildungsweg und Austausch mit Gelehrten in arabischen Ländern konnte während der laufenden Recherche bislang nicht gefunden werden. Neben Pierre Vogel und Ibrahim al-Azzazi gehört Abul Baraa zum salafistischen Kerncluster der populärsten deutschen PrE-Kanäle auf YouTube. Er geriet mehrmals ins Visier der Strafverfolgungsbehörden.<sup>38</sup>

In den Vorträgen von Abul Baraa findet man zahlreiche Erwähnungen von Literatur und bedeutenden Gelehrten des salafistisch-wahhabitischen Spektrums. Zahlreiche Zitate findet man zudem in den Posts unter der Rubrik „Community“ seines Kanals „Abul Baraa Tube“. Teilweise diskutiert er auch kritisch die Arbeiten bedeutender

<sup>32</sup> Vgl. al-Qahtani (2021), S. 188. Mohamed al-Mighrawi gilt als einer der einflussreichsten Mitbegründer der modernen salafistischen Bewegung in Marokko. Ibn Baz unterstützte ihn bei der Gründung zahlreicher Koranschulen und Akademien. al-Mighrawi nahm an Lernreisen der berühmten salafistisch-wahhabitischen Gelehrten, wie Ibn Baz, Mukhtar ash-Shinqiti, Mohamed Nasir al-Albani und anderen in Saudi-Arabien teil. Vgl. Abu al-Luuz (2009), S. 345-355. Weitere Informationen zur Entwicklung und Politisierung der Bewegung nach dem „arabischen Frühling“ siehe: [بين المغرب: الدعوة والسياسة: كيف أدى التسييس إلى انقسام السلفيين في المغرب؟](#) – MIPA Institute.

<sup>33</sup> Vgl. al-Qahtani (2021), S. 213.

<sup>34</sup> Vgl. al-Qahtani (2021), S. 213-214.

<sup>35</sup> Bekanntes Kulturzentrum in Doha. Dort finden auch religiösen Veranstaltungen statt. Das Zentrum ist auch nach dem Namen des katarischen Gelehrten Bin Zaid, bekannt: Sheikh Abdulla Bin Zaid Al Mahmoud Islamic Cultural Center.

<sup>36</sup> YouTube Kanal „Pierre Vogel“: „[Abu Hamsa \(Pierre Vogel\) stellt Koranschule in Qatar vor! – YouTube.](#)“ (23.09.2016).

<sup>37</sup> Das Video findet man auf dem Kanal „Ad-Da‘watus Salafiyyah“ und wurde ursprünglich vom Kanal „Weg der Salaf“ hochgeladen: „[Shaykh Abdull an-Najm warnt vor Pierre Vogel & Seinen Falschen Lehren](#)“ (02.04.2014).

<sup>38</sup> Weitere Informationen zu Abul Baraa: Munderloh (2019), Hartwig/Hänig (2021), Landesamt für Verfassungsschutz-Baden-Württemberg (2022), Verfassungsschutz Niedersachsen (2020).

salafistischer Persönlichkeiten, wie Nasiruddin al-Albani.<sup>39</sup> An Abul Baraa werden zudem Fragen zur Beurteilung und Kritik von salafistischen Gelehrten gestellt, wie z. B. die Frage, ob hochrangige saudi-arabische Gelehrte des salafistisch-wahhabitischen Spektrums durch ihre Nähe zum Königshaus noch akzeptabel sind oder nicht.<sup>40</sup>

Offenbar erfährt Abul Baraa, wie Pierre Vogel, auch scharfe Kritik aus der salafistischen Szene, die auf seine Qualifikation als Gelehrter zielt. So dient ein Besuch von Abul Baraa bei dem Gelehrten Muhammad ash-Shinqiti in Medina möglicherweise auch der Aufwertung seiner Reputation und scheint eine Antwort auf seine Kritiker zu sein.<sup>41</sup> Auch der arabische Sender „al-Arabiya“ (Dubai) veröffentlichte in seinem arabischen Programm einen kritischen Beitrag zu Abul Baraa's Aktivitäten auf TikTok, welche laut Sender, unter deutschen Jugendlichen zur Radikalisierung führe, so dass der Verfassungsschutz den Prediger beobachte. Abul Barra kommentierte dies in einem Post als einen Hinweis, dass der Sender von den „Feinden des Islam gesteuert“ werde und man an diesem Fall sehen könne, wer zu den Feinden des Islam

gehöre und wer ihn verteidige. In den Kommentaren bekundeten daraufhin zahlreiche User\*innen Sympathie und Unterstützung für Abul Baraa.<sup>42</sup>

### **Ibrahim al-Azzazi: Kanal „Weg der Sahaba“**

Der zum salafistischen Kerncluster zählende Akteur Ibrahim al-Azzazi hat in der PrE auf YouTube durch seinen Kanal „Islamcontent5778“ in den letzten zwei Jahren eine hohe Popularität erreicht.<sup>43</sup> Weniger bekannt ist sein zweiter Kanal „Sh. Ibrahim – Weg der Sahaba“, der ein gutes Beispiel für die Rezeption von arabischen Gelehrten durch einen einzelnen Prediger aus der salafistischen Gruppe darstellt. Empfehlungen zu den Kanälen arabischer Gelehrte findet man auf dem Kanal nicht, aber unter der YT-Rubrik „Playlist“ und unter der Rubrik „Videos“ gibt es Videos von mindestens 14 arabischen Gelehrten, die zumeist mit deutschem Untertitel übersetzt sind. Unter diesen Videos befinden sich wichtige Gelehrte, die auch auf zahlreichen anderen Kanälen der salafistischen Gruppe der PrE häufig rezipiert werden. Zu ihnen gehören z. B. die wahhabitischen Gelehrten Salih ibn Fauzan, sowie Sulaiman ibn Nasir al-<sup>c</sup>Alwan und Abdullah as-

<sup>39</sup> Kanal, Abul Baraa Tube: „Ahmad Abul Baraa – Klassifizierung von Shaikh Al Albani sind ungenau – YouTube“ (25.08.2020). Im gleichen Jahr diskutiert auch Pierre Vogel die Arbeit von al-Albani kritisch: „„Shaikh Al-Albani war Schwach in Hadith Klassifizierung“ – Abu Hamsa (Pierre Vogel) – YouTube“ (19.10.2020).

<sup>40</sup> Kanal, Abul Baraa Tube: „Stimmt es dass Ibn Uthaimien und Ibn Baz und Albani Palastgelehrte waren?“ (28.02.2022).

<sup>41</sup> Post auf dem Instagram-Kanal „abul-baraa\_offiziell“: „Abul Baraa (@abul.baraa\_offiziell) • Instagram-Fotos und -Videos“ (Datum noch einfügen“).

<sup>42</sup> Der Beitrag ist auf der Facebook Seite von „Al Arabiya Programs“ abrufbar unter folgendem Link: <https://fb.watch/dajrikP4O3/> (17.05.2022). Der Kommentar von Abul Baraa dazu ist auf seinem YouTube Kanal „Abul Baraa Tube“ unter der Rubrik Community zu finden.

<sup>43</sup> Vgl. bpb-Basismonitoring Quartalsbericht 01/2023, 02/2023. Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022): Ibrahim al-Azzazi.

Sa'd.<sup>44</sup> Die Botschaften der beiden letztgenannten werden auch auf deutschsprachigen Telegram-Kanälen verbreitet.<sup>45</sup> Weiterhin findet man Videos von Muhammad al-ʿArifi<sup>46</sup> und den mit Pierre Vogel verbundenen ägyptischen Gelehrten Abu Ishaq al-Huwaini. Zudem sind auf dem Kanal „Weg der Sahaba“ Videos von dem ägyptischen Gelehrten Mustafa al-ʿAdawi zu finden.<sup>47</sup> Dessen Videos werden auch auf zahlreichen anderen Kanälen der PrE hochgeladen, z. B.: „Stimme der Gelehrten“, „Islam auf Deutsch“, „AlBatul2009“. Al-ʿAdawi selbst gilt als Leitfigur für die unabhängige salafistische Bewegung in Ägypten und genießt laut Informationen des baden-württembergischen Verfassungsschutz ein hohes Ansehen in der deutschen Salafistenszene.<sup>48</sup>

Ibrahim Al-Azzazi fällt in der PrE auf den Plattformen YouTube und TikTok mit seinen pointierten, knapp einminütigen Kurzvideos auf, in denen er

vorab eingereichte Fragen beantwortet (Frage-Antwort-Format). Es ist sehr wahrscheinlich, dass al-ʿAzzazi die Fatwas und das kurze Videoformat von al-ʿAdawi übernahm.<sup>49</sup> So ähneln die gestellten Fragen an al-ʿAdawi in Form und Inhalt denen bei al-Azzazi, z. B.: „Darf ich illegal arbeiten?“, „Darf ich deutschen Käse essen?“, „Darf ich in einem Altersheim arbeiten?“, „Darf ich als Muslim in Europa leben?“<sup>50</sup> Die Antworten von al-ʿAdawi an sein Publikum haben ebenfalls einen Ratgebenden Charakter.<sup>51</sup> Rechtsgutachten (arab. fatwa) von al-ʿAdawi finden vermutlich auch bei Muslim\*innen in Deutschland und Europa Gehör.<sup>52</sup> Ibrahim al-ʿAzzazi betont zudem, dass er mehrere Jahre ein Schüler dieses Gelehrten in Ägypten war. Zeugnisse kann er jedoch nicht vorweisen, sodass er ebenfalls sein Auftreten in Deutschland als islamischer Gelehrter wiederholt verteidigen muss. Seinen Kritikern entgegnet Ibrahim al-ʿAzzazi, dass seine Popularität und Anhänger-

<sup>44</sup> EMAN-Datenbank: Salih al-Fauzan. Der saudische Gelehrte Sulaiman ibn Nasir al-ʿAlwan gilt als ein Theoretiker des militanten Dschihad und Unterstützer der Taliban. Einer seiner Schüler war unter den Attentätern des 11. Septembers. Er wurde mehrfach in Saudi-Arabien zu Gefängnisstrafen verurteilt. Auf der deutschsprachigen salafistischen Webseite „Islamisches Wissen“ werden diese Informationen verschwiegen.

<sup>45</sup> Vgl. das Kapitel „Exkurs: Rezeption auf Telegram“.

<sup>46</sup> EMAN-Datenbank: Mohammad bin Abdul-Rahman al-Arefe.

<sup>47</sup> Mustafa al-Adawi studierte Ingenieurwissenschaft in Kairo. Sein Interesse an religiösem Wissen veranlasste ihn, nach Saudi-Arabien zu migrieren, um bei dem einflussreichen saudischen Gelehrten Ibn Baz zu studieren. Dieser konnte ihn nicht aufnehmen. Er empfahl ihm u. a. den jemenitischen Gelehrten Muqbil Ibn Hadi al-Wadiʿi (s. „Darul Ilm Schongau“), bei dem er vier Jahre Fiqh und Hadith studierte. Danach kehrte er nach Ägypten zurück und errichtete eine Moschee mit Bibliothek an seinem Geburtsort. Seine Lehrtätigkeit zieht auch Studierende aus dem Ausland an.

<sup>48</sup> Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022): Ibrahim al-Azzazi.

<sup>49</sup> Neben dem Hauptkanal betreibt er einen Fatwakanal „@fatwamostafaaladwy“: فتاوى الشيخ مصطفى العدوي – YouTube.

<sup>50</sup> Sieh die Quellen in der Reihenfolge: حكم العمل في ألمانيا بدون أوراق ؟ الشيخ مصطفى العدوي – YouTube, حكم العمل في دور المسنين في ألمانيا علما أن ذلك يقتضي كشف العورات وتقديم لحم خنزير | العدوي – YouTube, حكم العيش في بلاد الكفر ؟ الشيخ مصطفى العدوي – YouTube.

<sup>51</sup> Al-Nada Kanal „ قناة الندى الفضائية – YouTube“: نصيحة الشيخ مصطفى العدوي للمسلمين المقيمين في أوروبا. Hier betont er, dass sich Muslim\*innen in Europa an die „Islamische Lebensweisen“ orientieren und nicht nach den bestehenden von der Mehrheitsgesellschaft gedachten Weltanschauungen leben sollen.

<sup>52</sup> Fatwa (pl. Fatawa) ist eine Rechtsauskunft, welches bezweckt, ein religiöses, rechtliches oder soziales Problem zu klären. Eine Fatwa wird von einer muslimischen Autorität mit entsprechender Ausbildung erteilt. Die erteilten Fatwa sind nur für diejenigen bindend, die diese Autorität anerkennen. Mehr zu der Relevanz bzw. die Wirkung von Fatawa, sieh: El-Weremy: (2021) „Radikalisierung“, Bonn. S. 126f.



schaft ihn als Lehrer letztendlich legitimiere und Lehrbefugnisse daher nicht notwendig seien.<sup>53</sup>

### Abu Mikail el-Kamili

Im Vergleich zu anderen Akteuren der PrE stellt Abu Mikail seinen Bildungsweg auf einer eigenen Webseite „**Scheich Abu Mikail**“ dar.<sup>54</sup> Im Jahr 2012 begann er demzufolge ein Studium der Islamwissenschaften und Arabistik an der „American University for Islamic Sciences/American Open University (AFUIS/AOU)“. Hinsichtlich seiner weiteren Ausbildung in Ägypten hebt er besonders Ahmad Mansur as-Sibalik<sup>55</sup> als jemanden hervor, bei dem er angeblich weiterhin privat lernt. Er besuchte zudem die „Islamacademy“ in Saudi-Arabien und nennt unter anderem Salih al-Fauzan als einen seiner Dozenten, der in der PrE zu einem der am häufigsten erwähnten salafistisch-wahhabitischen Gelehrten zählt. Als dritte Institution gibt er das „Al Kauthar Institute“ (Australien/Canada) an.

Gemeinsam mit seiner Frau hat Abu Mikail ein umfangreiches Online-Angebot in Deutschland aufgebaut. Auf seinen Social-Media-Kanälen findet man jedoch kaum Hinweise auf die zuvor in seiner

Biografie genannten Gelehrten. Über ihre Webseiten bietet das Ehepaar zudem ein breit gefächertes islamisches Bildungsangebot im Rahmen der von ihnen gegründeten Institute und Akademien an. Abu Mikail verlegt zudem eigene Bücher und Übersetzungen von arabischen Werken.<sup>56</sup>

Zum salafistischen Kerncluster der PrE um Pierre Vogel, Abul Baraa und Ibrahim al-Azzazi scheint das Ehepaar jedoch öffentlich Distanz zu wahren. So trat Abu Mikail anscheinend noch nicht in der Moschee der „**Deutschsprachigen Muslimischen Gemeinschaft e.V.**“ (DMG e.V.) auf, wo zahlreiche salafistische Prediger eine Bühne erhalten. Im Banner des Spiegelkanals „**Habibiflo Dawah Produktion**“, welches zahlreiche Porträts deutschsprachiger salafistischer Prediger zeigt, ist er ebenfalls noch nicht zu sehen. Auffallend an der Entwicklung des YouTube-Kanals „Abu Mikail el-Kamili“ sind die seit einigen Monaten schnell ansteigenden Abo-Zahlen. Diese stehen jedoch in keiner Relation zu den weiterhin niedrigen Aufrufzahlen seiner Videos und Posts. Im Vergleich zu den drei zuvor genannten salafistischen Akteuren sind diese Zahlen als unterdurchschnittlich zu bewerten.<sup>57</sup>

<sup>53</sup> Ibrahim al-Azzazi erwähnt Mustafa al-'Adawi mehrfach als Lehrer: bpb-Basismonitoring Bericht 1/2023, S. 16, Fußnote 38. Scharfe Kritik findet man z. B. im Kanal „MiraathDE“: „Die Widerlegung von Ibrahim al-Azzazi und seinem Scheich Mustafa al-'Adawi – Semir al-Makedoni“ (31.07.2023).

<sup>54</sup> Die Darstellung von Abu Mikail findet man unter folgendem Link: <https://abumikail.com/kurzbiografie/>. Vgl. a. Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022): **Abu Mikail**.

<sup>55</sup> Der aus Ägypten stammende as-Sibalik lehrte in Saudi-Arabien und an der al-Azhar Universität in Kairo. Er ist Gelehrter der al-Azhar, sowie Mitglied in mehreren Fatwa Komitees. Er konzipiert Lehrstoff für verschiedene Islamische Institutionen. أحمد منصور آل سبالك (midad.com).

<sup>56</sup> Um seinen YouTube Kanal „Abu Mikail el-Kamili“ hat er ein umfangreiches Social Media Orchester aufgebaut. Zu den Webseiten gehören: „Scheich Abu Mikail“, „Hasanat Institut“, „Miftahul Ilm“ (arabisch-lernen.net), „MamiHerz“, „UmmahMind“.

<sup>57</sup> Vgl. bpb-Basismonitoring Quartalsbericht 01/2023, 02/2023.

## Die Akteure von „SunnahCH“ und „MiraathDE“

Während der Recherchen sind mehrere Kanäle aufgefallen, deren Akteure ein formelles Auslandsstudium in Saudi-Arabien mit Abschluss angeben. Zumeist eröffnen sie, neben einer umfangreichen Social-Media-Präsenz, auch Angebote, die im Rahmen eines Institutes oder einer Akademie präsentiert werden. So wird das Angebot an Kursen und Dienstleistungen innerhalb der deutschsprachigen PrE von verschiedenen Akteuren ständig ausgebaut und umfasst z. B. Kurse zu: islamischen Glaubensfragen, Theologie, Ehevorbereitungskurse, Motivation und Lifecoaching. Ein populäres Beispiel auf YouTube ist der Kanal „Islamictutors“, welcher mittlerweile ein umfassendes Angebot zur islamischen Theologie und Lifecoaching anbietet.<sup>58</sup>

Weniger bekannt sind zwei Kanäle, die von Absolventen saudiarabischer Universitäten auf YouTube betrieben werden, „SunnahCH“ und „MiraathDE“. Der Kanal „SunnahCH“ war allerdings das letzte Mal vor fünf Jahren aktiv. Während der Kanal „SunnahCH“ daher in die Kategorie Archivkanal fällt, ist der Kanal „MiraathDE“ aktiv und hat

zudem auch eine umfangreiche Social-Media-Präsenz aufgebaut. Die Aufrufzahlen auf sämtlichen Plattformen von „MiraathDE“ bleiben jedoch sehr niedrig (zumeist <100), so dass sich das Publikum wahrscheinlich nur aus einem kleinen Kreis von besonders Interessierten zusammensetzt.

In beiden Kanälen treten mehrere Akteure auf, die zu Themen und Werken der islamischen Theologie referieren und aus dem Arabischen übersetzen. Zumeist sind es Publikationen und Themen aus dem salafistisch-wahhabitischen Spektrum von bekannten und in der PrE häufig rezipierten Gelehrten, wie Rabi ibn Hadi al-Madkhali, Ibn Baz, al-Albani, Ibn al-‘Uthaimin, al-Fauzan und Muqbil Ibn Hadi al-Wadi‘i.<sup>59</sup> Zudem findet man in der Kanalinfo des YouTube-Kanals „MiraathDE“ die Bemerkung, dass „Miraath al-Anbiyaa“ unter der Aufsicht von bekannten Gelehrten stehe, die jedoch leider nicht näher erwähnt werden. Neben einer deutschsprachigen Version bietet „MiraathDE“ auch Webseiten in Arabisch, Französisch, Englisch und Albanisch an.

<sup>58</sup> Weitere prominente Anbieter sind „Deen Akademie“ (Marcel Krass), Abu Mikail und seine Frau Umm Mikail (s.d.), sowie seit September 2023 auch der anonym agierende Kanal „Lorans Yusuf“ auf der Webseite [www.jawziyyah.de](http://www.jawziyyah.de). Zum Thema Akademien und Institute in der PrE wurde bereits mehrfach im Rahmen des bpb-Basismonitorings berichtet: *Jahresbericht 2021*, *Bericht 1/2022*, *4/2022*.

<sup>59</sup> Auf der Webseite von „MiraathDE“ findet man Biografien zu einigen der genannten Gelehrten: <http://miraath.de/biografien>.

Auf der Webseite von „[Erbe der Propheten](#)“ stellen sich zudem einige der Kanalakteure von „MiraathDE“ vor und werden als Autoren von Beiträgen genannt: Zu Mosa Khalaf findet man beispielsweise Informationen, dass er 2006 an der Universität von Medina einen Master in Dawah (Mission) und Glaubensgrundlagen absolviert hat. Die Informationen zu dem Akteur Abdulaziz as-Suisri verweisen ebenfalls auf ein Studium an der Universität von Medina, wobei als Lehrende die Shaykhs Ubaid al-Jabiri, Muhammad bin Hadi und Abdullah al-Bukhari genannt werden.

Weitere Akteure von „MiraathDE“ sind Semir al-Makedoni und Abdurrahman al-Albani.<sup>60</sup> Einige Akteure von „MiraathDE“ sind zudem auch mit persönlichen Kanälen auf Social-Media-Plattformen präsent. So sind z. B. die Kommunikation und die zahlreichen Übersetzungen aus dem Arabischen auf dem [Telegram Kanal von Abdurrahman al-Albani](#) ein gutes Beispiel dafür, dass man stets mehrere Plattformen und die persönlichen Kanäle im Monitoring erschließen muss, um ein Gesamtbild zu erhalten.

---

<sup>60</sup> Webseite „Erbe Der Propheten“: „[Mosa Khalaf – Erbe der Propheten](#)“, „[Abdul-Aziz as-Swisri](#)“, „[Abdurrahman al-Albani](#)“. Vogel (2022): „Ein Haufen Schutt“.

## Online-Angebote von arabischen Akteuren in deutscher Sprache

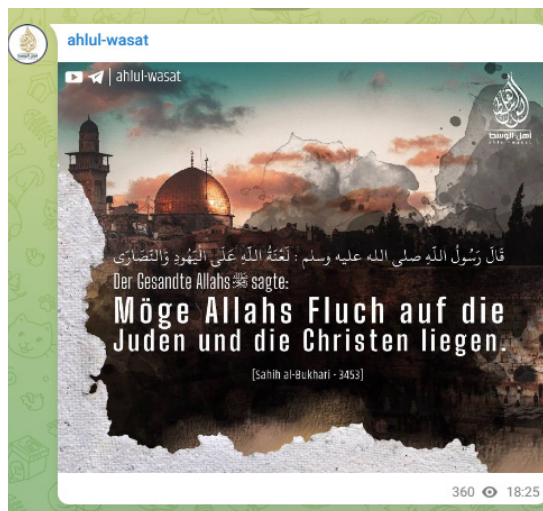
Einige arabische Gelehrten haben deutschsprachige Webseiten und Kanäle auf unterschiedlichen Plattformen eingerichtet. Weiterhin verbreiten deutschsprachige Akteure, die sich selbst als Schüler und Studenten von Gelehrten bezeichnen, Übersetzungen aus dem Arabischen und haben offenbar zum Teil auch direkten Kontakt zu den jeweiligen Gelehrten. Zu den rezipierten Gelehrten gehören überwiegend die im Kapitel „Auswertung der Datenbasis deutschsprachiger YouTube-Kanäle der PrE“ Genannten. Dabei ist die Präsentation nicht immer transparent, so dass man die Frage nicht sicher klären kann, ob für die Gestaltung des Online-Angebotes die Erwähnten selbst oder primär ihre Anhänger verantwortlich sind. Im Vergleich zu den YouTube-Spiegelkanälen ist der Content aus diesen Aktivitäten häufig aktueller und die Posts verzeichnen vergleichswei-

se mehr Aufrufzahlen. Die Vermutung liegt nahe, dass die Rezeption von und die Kommunikation mit prominenten arabischen Gelehrten vor allem über die Plattformen Telegram und Facebook verlaufen und häufig von ehemaligen Studenten gestaltet wird, die nach Deutschland zurückgekehrt sind. Ein weiterer systematischer Abgleich mit den Plattformen Facebook und Twitter müsste jedoch noch folgen, um diese These zu erhärten. Einige Beispiele aus einem großen Fundus an recherchiertem Material auf Telegram sollen dies im Folgenden verdeutlichen. Das Kapitel zu „Sciences & Education“ führt außerdem zu einem weiteren, in der PrE in den letzten Jahren ausgebauten Angebot, die Gründung von Akademien. Auch im arabischsprachigen Ausland entstehen immer wieder neue Bildungsangebote, die deutschsprachige Inhalte anbieten.

## | Explorative Stichprobe: Aktivitäten auf Telegram

Im Rahmen dieser explorativen Studie ergaben Stichproben, dass Telegram offenbar eine Plattform ist, über die häufig Medien von saudi-arabischen Gelehrten verbreitet und übersetzt werden, die unterschiedlichen salafistischen Strömungen angehören. Die Kanäle werden auch zu direkten Anfragen an Gelehrte und Links

zu Online-Veranstaltungen genutzt. Während der explorativen Recherchen auf Telegram entstand der Eindruck, dass die Botschaften und Texte zum Teil extremer ausfallen als in der PrE auf YouTube. Sehr wahrscheinlich nutzen die Akteur\*innen die größeren Spielräume einer vergleichsweise laxeren Moderation auf Telegram.



Telegram-Kanal „ahlul-wasat“, (06.04.2023). Im dazugehörigen YouTube-Video bejaht Ibn Baz die Frage: „Ja: verflucht sie. Möge Allah die Juden verfluchen. Möge Allah die Ungläubigen verfluchen. Möge Allah die Christen verfluchen. Genauso wie der Prophet sie verflucht hat.“

Weiterhin zeigen die nachfolgenden Analysen zu den deutschsprachigen Kanälen von Sulaiman ibn Nasir al-<sup>c</sup>Alwan und Ahmad Musa Jibril ein spannendes Phänomen. Beide können aufgrund ihrer Biografie als dschihadistische Akteure eingestuft werden. Im Content ihrer deutschsprachigen Kanäle werden ihre dschihadistischen Überzeugungen jedoch nicht deutlich. Ihre Biografien erscheinen zudem auf Fatwah-Webseiten neben den Darstellungen von renommierten nicht-dschihadistischen Gelehrten. Auch dort ist in ihren

Biografien und Beiträgen nicht erkennbar, dass es sich bei den beiden genannten Akteuren eigentlich um bekannte Dschihadisten handelt. Offenbar gleichen auf der einen Seite die Akteure der beiden Kanäle ihren Content an, um sich in der nicht-dschihadistischen PrE vernetzen zu können und auf der anderen Seite gibt es auch innerhalb der PrE Unterstützerkreise, die aktiv dschihadistische Akteure etablieren und dabei gezielt vermeiden, deren tatsächliche Überzeugungen zu offenbaren.

## Abdulaziz at-Tarifi: Star der Szene, Ablehnung des Westens

Die Medien und Materialien von und zu Abdulaziz at-Tarifi scheinen zu den am häufigsten rezipierten Inhalten eines arabischsprachigen Gelehrten in der deutschsprachigen PrE zu gehören. Er ist in den Playlists von zahlreichen YouTube-Kanälen der PrE vertreten. Zudem findet man deutschsprachige Kanäle mit seinem Namen auf Facebook, Instagram, TikTok und Telegram. Der Telegramkanal zeigt besonders viel Bildmaterial zur Unterstützung

der Botschaften. Zahlreiche Posts richten sich auf politische und gesellschaftliche Konfliktfelder, wie den Israel-Palästina-Konflikt, die angebliche Verlogenheit des Westens, die rigorose Ablehnung des schiitischen Islams oder das Rollenverhalten und die Kleiderordnung der Frauen. Ihre Botschaften decken sich mit Kernaussagen der deutschsprachigen PrE-Kanäle und verstärken diese.



Telegram-Kanal "Shaykh At-Tarifi" (21.08.2021) und (13.03.2021).

### **Sulaiman ibn Nasir al-Alwan (al-ʿUlwan): Dschihad, Vernetzung und Medienquellen**

Der saudi-arabische Gelehrte Sulaiman ibn Nasir al-ʿAlwan gilt als ein Vertreter des militanten Dschihads mit engen Beziehungen zu al-Qaida. Er wurde in Saudi-Arabien mehrfach inhaftiert. Bislang konnten auf diesem Kanal jedoch keine gewaltbefürwortenden Inhalte gefunden werden. Vermutlich werden die Medien von al-ʿAlwan von einem Kreis deutschsprachiger Anhänger zusammengestellt und übersetzt. Videos des Gelehrten sind zudem weiterhin mit geringem Rechercheaufwand auf YouTube abrufbar. In den Posts auf Telegram wird häufig auf einen Telegram-Kanal von al-ʿAlwan in arabischer Sprache verwiesen. Die recherchierten Telegram-Kanäle sind zudem generell eine gute Quelle, um Links zu weiteren Kanälen, Veranstaltungen, Literatur oder Medien zu erschließen, wie die folgende Buchempfehlung zum deutschsprachigen PrE-Kanal „Al-Ilm an-Nafi“ zeigt.



Telegram-Kanal "chikhAlwanDE" (16.09.2020)

## Ahmad Musa Jibril: Propagandist des Dschihad und Mobilisierung

Der salafistische Prediger Ahmad Musa Jibril zählt zu den am häufigsten gehörten Stimmen von dschihadistischen Auslandskämpfern in Syrien. Er gilt als wichtiger Propagandist und Vermittler von arabischsprachigen dschihadistischen Botschaften an ein nicht-arabisch sprechendes Publikum, vornehmlich aus westlichen Staaten. Laut Peter Neumann verbreite Ahmad Musa Jibril politische und theologische Rechtfertigungen für Dschihadisten. Seine Anhänger haben sich zumeist al-Qaida nahestehenden Gruppen angeschlossen.<sup>61</sup> Neben dem Kanal von Sulaiman ibn Nasir al-Alwan verbreitet hier ein weiterer dschihadistischer Akteur seine Botschaften, die jedoch so aufbereitet sind, dass gewaltbefürwortender Content zurückgehalten wird.

Eine kurze Recherche zu Ahmad Musa Jibril ergibt zudem, wie bei dem zuvor beschriebenen Sulaiman ibn Nasir al-<sup>c</sup>Alwan mühelos einen reichhaltigen Fundus an Kanälen und Materialien in englischer und deutscher Sprache auf verschiedenen Social-Media-Plattformen.<sup>62</sup> Mehrere deutschsprachige YouTube-Kanäle der PrE verbreiten ebenfalls Botschaften von ihm. Weitere Kanäle findet man auf Instagram, Twitter und Telegram. Auffallend ist, dass diese deutschsprachigen Kanäle zumeist erst seit zwei oder drei Jahren bestehen. Wie bei zahlreichen

anderen Biografien von islamistischen Akteuren, zeigt sich auch bei Jibril eine Informationslücke in ihren Biografien zwischen salafistisch orientierten Webseiten und Informationsangeboten, die speziell das Problemfeld Extremismus im Fokus haben. Die extremistischen Aktivitäten von Jibril und anderen Predigern werden in der Regel auf salafistischen Webseiten in den biografischen Darstellungen verschwiegen.<sup>63</sup>

Der Telegram-Kanal von „Ahmad Musa Jibril“ ist ebenfalls ein gutes Beispiel für Vernetzungen zwischen verschiedenen Akteur\*innen der deutsch- und englischsprachigen PrE. Man kann sie durch die zahlreichen Linkempfehlungen in den Posts des Kanals erschließen. So findet man beispielsweise Verbindungen zum Verlag „Noorul Huda Media“, „IslamischesWissenCom“, „Al-Ilm an-Nafi“ und „Hanbali Madhhab“. Hier liegt eine Vermischung von salafistischen Kanälen vor, die gewaltbefürwortende Botschaften vermeidet und in ihren Botschaften auch häufig ablehnt, sich aber trotzdem mit Akteuren, wie Jibril oder al-<sup>c</sup>Alwan verlinkt, ohne offen zu legen, welche extremistischen Überzeugungen diese wirklich vertreten.

---

<sup>61</sup> Vgl. seine Biografie auf [Counter Extremism Project \(CEP\)](#).

<sup>62</sup> Auf Links zu den Kanälen wurde in diesem Abschnitt verzichtet, da sie auch leicht zu dschihadistischen Inhalten führen könnten. Sämtliche Quellen sind dokumentiert.

<sup>63</sup> Vgl. z. B. seine Biografie auf der salafistischen Webseite „[IslamischesWissen](#)“, deren Akteure wahrscheinlich auch mit dem Telegram-Kanal von Ahmad Musal Jibril verbunden sind, im Vergleich mit der Webseite des [Counter Extremism Projekt \(CEP\)](#).



Darüber hinaus ist der Telegram-Kanal von „Ahmad Musa Jibril“ nur ein Kanal in einem weit gefächerten Social-Media-Orchester, welches die Betreiber auf populären Plattformen wie Instagram, TikTok, YouTube und Twitter im deutschsprachigen Raum eingerichtet haben. Sämtliche Kanäle bieten auch zahlreiche Links zu Materialien und Medien von Jibril, die von anderen Quellen heruntergeladen werden können. Häufig findet man Bemerkungen, dass die Materialien von seinen Schülern ins Deutsche übersetzt worden sind. Die Inhalte richten sich mit scharfen Angriffen gegen Charakteristika eines sogenannten „Westens“, wie z. B. Feminismus

oder Liberalismus. Ziel der Angriffe sind auch islamische Staaten, wie die Türkei oder Saudi-Arabien, deren Regierungen man als korrupt, als Handlanger des Westens und nicht-islamisch ablehnt. Man findet zahlreiche Durchhalteparolen, den Kampf gegen den Westen trotz zahlreicher Niederlagen nicht aufzugeben. Auf den Plattformen Twitter und Instagram versuchen die Akteure des Kanals, ihre Community für Spendenaufrufe und einen Twitter-Sturm zu mobilisieren, wie z. B. im Mai 2023 unter dem „#Rusafa“ mit Videos und Posts zu einem angeblichen Hungerstreik der Frauen im irakischen Gefängnis Rusafa 6B.



Instagram-Kanal “Shaykh Ahmad Jibril DE”: #Rusafa Kampagne im Mai 2023. Der Twitter-Sturm-Aufruf ist auch auf seinem Telegramkanal zu finden.



Organisation hat ein sehr umfangreiches Social-Media-Orchester in deutscher Sprache etabliert.<sup>69</sup>

Die Akademie selbst bietet in ihrem Zentrum in Mauretanien ein umfangreiches Bildungsangebot an. Es reicht von Einführungsseminaren bis hin zur Ausbildung in islamischen Fächern, wie Fiqh (islamische Rechtswissenschaft) oder Sira (Prophetenbiografien). Sie bietet eine klassisch religiöse Ausbildung vom Missionar bis zum islamischen Gelehrten, die bis zur 16 Jahre dauern kann. Die Ausbildung ist kostenlos und richtet sich auch an Muslime aus europäischen Ländern. Ein weiteres Ziel ist laut Kanalbeschreibung die Übersetzung von Beiträgen von muslimischen (arabischen) Gelehrten ins Deutsche und das Organisieren von Veranstaltungen.

Im deutschsprachigen Social-Media-Angebot der Akademie sind zahlreiche Beiträge von Muhammad ad-Dadaw und dem marokkanischen Gelehrten Sa'īd al-Kamali zu finden. Besonders die Videos von Sa'īd al-Kamali scheinen sehr

populär zu sein und werden auch auf Spiegel- und Archivkanälen der PrE häufig hochgeladen. Zudem findet man zahlreiche Videos von ihm auf englischsprachigen Kanälen. Bei einigen Akteuren im deutschsprachigen Raum scheint er besonders beliebt zu sein. Anas Islam erwähnt beispielsweise, dass er die Vorträge des marokkanischen Gelehrten Sa'īd al-Kamali besonders gern hört.<sup>70</sup> Auf dem YouTube-Kanal von „Science & Education“ sind auch Beiträge von zahlreichen weiteren, in der PrE häufig rezipierten Gelehrten, zu finden, wie z. B. Salih al-Maghamsi, Eyad al-Qunaibi und Abdulaziz at-Tarifi. Posts unter der YouTube-Rubrik „Community“ des Kanals von „Science & Education“ und auf weiteren Plattformen (Telegram, Instagram) verweisen auf Gastvorträge in Deutschland. Sa'īd al-Kamali trat zum Beispiel im Jahre 2021 und 2023 in der al-Faruq Moschee in Essen auf.<sup>71</sup> Insgesamt scheinen Besuchsreisen nach Deutschland jedoch nur sehr selten stattzufinden, wogegen das Social-Media-Angebot intensiv ausgebaut wird.

<sup>69</sup> In deutscher Sprache findet man eine umfangreiche [Webseite](#) mit Links zu den Social-Media-Plattformen: Facebook, Instagram, YouTube, TikTok, Twitter, Telegram und Patreon. Der Sitz der Webseite ist in Belgien angesiedelt. Für die Social-Media-Plattformen wird als Land jedoch Deutschland angegeben.

<sup>70</sup> Kanal „Anas Islam“: „Muslim trifft RECHTEN EX-MUSLIM! TEIL 1 – Anas Islam und Irfan Peci – YouTube“ (25.12.2022).

<sup>71</sup> Vgl. a. Kanal „Islamisches Zentrum Essen – Alfaruq Moschee“: [الشيخ د سعيد الكملي لحظة وصوله إلى مسجد الفاروق بمدينة إسْن الألمانية](#) – YouTube (12.01.2021).

## Arabischsprachiger Content für die Zielgruppen in Deutschland: „Antimuslimischer Rassismus“

Antimuslimischer Rassismus ist ein reales, gesellschaftliches Problem in Deutschland<sup>72</sup> und zudem ein effektives islamistisches Propagandanarrativ.<sup>73</sup> Es wird oft in der deutschsprachigen PrE aufgegriffen und für eigene Zwecke der Akteure instrumentalisiert. Auch aus dem arabischen Raum gibt es Akteur\*innen, die sich auf dieses Themenfeld fokussieren und versuchen, in arabischer Sprache eine vornehmlich Arabisch sprechende Bevölkerung in Deutschland zu erreichen und zu mobilisieren.

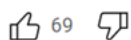
Ein Beispiel ist Eyad al-Qunaibi.<sup>74</sup> Dieser wird beim bisherigen Stand der Recherchen in der deutschsprachigen PrE nur selten rezeptiert,

wenn man nur den deutschsprachigen Content und dessen Publikum in die Analysen einbezieht. Durch die Flucht- und Migrationsbewegungen der letzten Jahre ist jedoch die primär arabischsprachige Bevölkerung in Deutschland stark angewachsen. Es ist daher wahrscheinlich, dass diese vorzugsweise arabischsprachigen Content konsumiert. So lässt sich anhand von Kommentaren und mehrsprachigen Übersetzungen ihrer Beiträge beweisen, dass al-Qunaibi für arabischsprachige Muslim\*innen in Deutschland, die eher arabischen Medien folgen, relevant ist. Al-Qunaibi wird zum Teil von diesem Publikum als Verteidiger der Muslim\*innen im Westen angesehen (siehe Screenshots).



**Moustafa Alissa** vor 3 Jahren

بارك الله بك اسعدتني جدا الترجمة خصوصا انني اضطر في المانيا لمناقشة ملحدين والترجمة والفيديو سياسادني كثيرا



69

Antworten

(Übersetzung: „Dankschön! Ich habe mich über die Übersetzung sehr gefreut. Ich werde nämlich gezwungen [in Deutschland], mit Atheisten zu diskutieren. Die Übersetzung und deine Expertise werden mir gut dabei helfen.“) YouTube „@DrEyadQunaibiGlobalChannel“: „[Folge 1: Die Basis des Glauben | DIE REISE IN DIE GEWISSHEIT – Dr. Eyad Qunaibi – YouTube](#)“. (31.10.2013)



**عبدالرحمن المدومي** vor 2 Jahren

اعتقد اننا بكلامك هذا بدأنا نغزوا الغرب ولا يغزونا.  
جزاك الله خير

Übersetzung: „Ich glaube, dass wir durch deine Bemühungen auf dem Weg sind, den „Westen“ zu

<sup>72</sup> Zu den aktuellen und sich wandelnden Erscheinungsformen des Antimuslimischen Rassismus, siehe den UEM (Unabhängiger Expertenkreis Muslimfeindlichkeit) Bericht, (2023). [Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz 2023 \(bmi.bund.de\)](#).

<sup>73</sup> Zur Umdeutung von politisch-gesellschaftliche Diskursen Mittels Propaganda Narrativen vgl.: „[Verfassungsschutzbericht 2021 \(bmi.bund.de\)](#)“.

<sup>74</sup> Eyad al-Qunaibi stammte aus Jordanien und ist dem dschihadistischen Bereich zuzuordnen. Auf YouTube folgen ihm 1,6 Millionen. Viele Videos der Beiträge von al-Qunaibi sind mit deutschem und englischem Untertitel versehen. Sein Kanal (Dr. Eyad Qunaibi – Global Channel) dient der Erreichung von Muslim\*innen und Nicht- Muslim\*innen im Westen.

erobern“.) YouTube „@DrEyadQunaibiGlobalChannel“: „Befreiung der westlichen Frau – die ganze Geschichte | Ep#01 | Reihe der Frau – YouTube“, (03.12.2020).



Wijdan Mohy vor 3 Jahren

لو احتجت مساعدة في الترجمة الألمانية فأنا جاهزة فأنا وأحمد الله أتقن الألمانية وطبعا العربية جزاكم الله خيرا عن هذه الإمة

(Übersetzung: „Wenn Du [Dr.Eyad] Übersetzungshilfe brauchst, kontaktiere mich gerne! Ich bin der deutschen Sprache mächtig und natürlich auch der arabischen.)

YouTube „@DrEyadQunaibiGlobalChannel“: „Befreiung der westlichen Frau – die ganze Geschichte | Ep#01 | Reihe der Frau – YouTube“, (03.12.2020).

Ein Beispiel für ein Propagandanarrativ ist die angebliche willkürliche Wegnahme von muslimischen Kindern durch das Jugendamt, welches auch in der deutschsprachigen PrE verbreitet ist:<sup>75</sup>



YouTube Kanal, „@eyadqunaibi“: „(Übersetzung: Das Kidnappen von muslimischen Kindern im Westen)“, (28.01.2022).

Al-Qunaibi hat zudem eine Serie von Beiträgen mit dem ironisch formulierten Titel „Erlaub es mir dein Kind zu stehlen“ in Bezug auf die „Wegnahme von Kindern“ in Schweden veröffentlicht.<sup>76</sup> Dort spricht er von einer systematischen „Wegnahme“ bzw. Umerziehung von muslimischen Kindern. Das Narrativ deckt sich mit Videos aus der islamistischen Kanalgruppe, die es offensichtlich vermeiden, auf weitere Akteure und Referenzen zu verweisen.<sup>77</sup> Bezüglich der islamistischen Kanalgruppe müssten daher tiefergehende inhaltliche Analysen und vergleichende Studien mit arabischen Akteuren folgen, die im Rahmen dieser explorativen Studie nicht geleistet werden können.

<sup>75</sup> Das Thema findet man in der deutschsprachigen PrE zum Beispiel bei dem Kanal „Generation Islam“: Schweden: Behörden ENTFÜHREN Kinder aus muslimischen Familien – Was ist dran? (06.03.2022).

<sup>76</sup> Z. B. Kanal: „Generation Islam“: Schweden: Behörden entführen Kinder aus muslimischen Familien – Was ist dran? (06.03.2022). Vgl. a. „euronews (deutsch)“: „Tausende muslimische Kindern entführt? Schweden kämpft gegen Fake News“ (23.02.2022).

## Zusammenfassung: Thesen zur deutschsprachigen PrE

Hinweise auf eine Rezeption von arabischen Gelehrten, ihrer Literatur und Medienpräsenz findet man in der deutschsprachigen PrE nahezu ausschließlich in der Gruppe der salafistischen Kanäle.

Wichtige Akteure der PrE, wie Pierre Vogel, Abul Baraa oder Ibrahim al-Azzazi, berufen sich zudem auf Kontakte oder eine Ausbildung bei namhaften salafistischen Gelehrten, die zumeist in Saudi-Arabien und Ägypten tätig sind. In ihren Online-Vorträgen erwähnen die genannten deutschen Prediger jedoch nur selten ihre arabischen Quellen oder Namen von lehrenden Autoritäten, die sie geprägt haben. Eine tiefergehende inhaltliche Recherche müsste hier folgen, um die Frage zu klären, wie prägend arabische Gelehrte für diese deutschsprachigen Akteure der PrE sind.

Weitere Akteure der PrE leisten auf Kanälen, wie „Stimme der Gelehrten“ oder „MiraathDE“ eine kontinuierliche und umfangreiche Übersetzungsarbeit von arabischsprachigem salafistischem Content. Die meisten von ihnen, wie z. B. „Suleyman al-Kurdi“, berufen sich auf ein Studium in Saudi-Arabien, sowie direkten Kontakten zu arabischen Gelehrten. Sie haben ein weit verzweigtes Netz von Webseiten und ein umfangreiches Social-Media-Orchester aufgebaut, das einen reichhaltigen Informations- und Dienstleistungspool bietet. Ein Vergleich der Aufrufzahlen auf ihren Social-Media-Kanälen mit den prominenteren PrE-Akteuren, wie Pierre

Vogel oder al-Azzazi, zeigt jedoch, dass zumindest ihr Social Media Content nur einen kleinen speziellen Kreis des PrE-Publikums interessiert.

Auffallend ist die deutliche Dominanz von rezipiertem Content in der deutschsprachigen PrE, der von wahhabitisch-salafistischen Gelehrten aus Saudi-Arabien (etwa 90%) stammte. Die restlichen identifizierten Gelehrten und Akteure sind in Ägypten, Katar, Marokko und Mauretanien aktiv. Auch diese zeigen enge Verbindungen zu wahhabitisch-salafistischen Gelehrten in Saudi-Arabien.

Besonders häufig werden Gelehrte rezipiert, die in Saudi-Arabien hohe Ämter erhalten haben und dem saudischen Königshaus nahestehen (z. B. Ibn Baz, Salih al-Fauzan, Ibn al-<sup>U</sup>Uthaymin). Die deutschsprachige Rezeption in der PrE zeigt jedoch auch die Vielfalt der unterschiedlichen salafistischen Strömungen. Das Spektrum reicht von oppositionellen Gelehrten, die dem saudischen Königshaus und dem Establishment von hochrangigen Gelehrten kritisch gegenüberstehen (as-Sahwa Bewegung) bis hin zu Gelehrten, die zum dschihadistischen Spektrum gehören und zum Teil inhaftiert sind. Auffallend ist auch die Rezeption von Gelehrten, die einem quietistischen Zweig der Salafiya angehören (al-Madkhaliya), der unter salafistischen Gruppierungen stark umstritten ist.

Die zweitgrößte Gruppe setzt sich aus ägyptischen salafistischen Gelehrten zusammen, die zumeist unabhängigen salafistischen Gruppierungen

gen angehören. Besonders auffällig sind in Bezug auf Ägypten die Reisen und Ausbildungswege von zentralen Akteuren der PrE, wie Pierre Vogel, Ibrahim al-Azzazi und Abu Mikail el-Kamili, die sich alle in ihrer Legitimation als Prediger auf eine Ausbildung bei ägyptischen Gelehrten berufen.

Das Auftreten von Ibrahim al-Azzazi nimmt eine Sonderrolle in der deutschsprachigen PrE ein. Sein Selbstverständnis als Prediger oder Gelehrter (Shaykh) aufzutreten, begründet er mit der großen Akzeptanz seines Publikums. Sein angebliches langjähriges Studium bei dem ägyptischen Gelehrten Mustafa al-ʿAdawi führt jedoch auch im salafistischen Milieu zu scharfer Kritik, denn er kann keine entsprechenden Nachweise vorweisen. Mit seinen erfolgreichen Kurzvideos im Frage-Antwort-Format scheint al-Azzazi die populäre Medienpräsenz von al-ʿAdawi für ein deutschsprachiges Publikum regelrecht zu kopieren.

Stichproben auf Telegram, Twitter (jetzt „X“), TikTok und Facebook zeigen, dass auch diese Plattformen eine besondere Bedeutung in den Kommunikationsstrategien der Akteure einnehmen, so dass nur durch ein plattformübergreifendes Monitoring ein hinreichend gutes Verständnis ihrer Aktivitäten erschlossen werden kann. Gerade arabische Akteure und ihre deutschsprachigen Unterstützerkreise haben offenbar eine intensive Kommunikation auf diesen Plattformen aufgebaut. Sie sind geprägt durch Übersetzun-

gen von Botschaften und Texten arabischer Gelehrte, Links zu Medien, Veranstaltungen und Angeboten in zahlreiche weitere Sprachen von relevanten Zielgruppen (z. B. Englisch, Arabisch, Türkisch, Albanisch, Bosnisch). YouTube scheint hier eine geringere Rolle zu spielen.

Content auf Telegram scheint teilweise extremer im Inhalt zu sein als auf den anderen Social-Media-Plattformen der PrE. Hier sind auch Posts von oben genannten hochrangigen saudischen Gelehrten, wie Ibn Baz, zu finden, deren extremistische Botschaften auch von Dschihadisten stammen könnten.

Besonders auffällig sind jedoch die Vorgehensweisen von deutschsprachigen Kanälen dschihadistischer Akteure, wie z. B. Sulaiman ibn Nasir al-Alwan (al-ʿUlwan) und Ahmad Musa Jibril. Die Kanäle werden sehr wahrscheinlich von einem deutschsprachigen Unterstützerkreis gepflegt. Gewaltbefürwortender Content wird hier vermieden und gleichzeitig verbindet man sich über zahlreiche Links zu Akteur\*innen der deutschsprachigen PrE, die wiederholt betonen, dass sie Gewalt ablehnen. Aber auch in umgekehrter Richtung scheinen Akteure der PrE eine solche Verschleierung der Hintergründe von militanten Gelehrten aktiv zu unterstützen, denn in biografischen Darstellungen in der PrE werden die militanten Aktivitäten und Botschaften von populären dschihadistischen Gelehrten verschwiegen.

In der islamistischen Kanalgruppe der PrE konnte keine vergleichbare Rezeption zu Persönlichkeiten aus der arabischen Welt gefunden werden, obwohl dies sehr nahe liegt. Die meisten Kanäle der islamistischen Gruppe der PrE stehen der in Deutschland verbotenen Hizb ut-Tahrir nahe. Ein inhaltlicher Abgleich mit Akteuren und Kanälen von Gruppierungen wie Hizb ut-Tahrir, Hamas oder Hisbollah könnte Aufschluss darüber geben, wie stark die Kanäle der islamistischen Gruppe der PrE inhaltlich mit diesen vernetzt sind.

Für die Präventionspraxis und -forschung können bereits einige erste Empfehlungen aus dieser explorativen Studie abgeleitet werden:

In der PrE betonen populäre Akteure häufig, dass sie keine Salafisten seien. Analysiert man jedoch ihre Quellen, Reisen, Kontakte und Studienaufenthalte, so entsteht ein enger Bezug zu namhaften führenden salafistischen Gelehrten und Organisationen in der arabischen Welt, die sich auch öffentlich dazu bekennen.

Bei dem aktuellen Stand der Recherchen scheint auf den Plattformen Telegram und Facebook eine deutlichere Vermischung und Vernetzung zwischen salafistischen Akteuren, die öffentlich Gewalt ablehnen und dschihadistischen Akteuren etabliert zu sein, die jedoch ihre militanten Überzeugungen verschleiern. Dabei verheimlichen salafistische Akteure auch aktiv in ihren Online-Angeboten diese Hintergründe. Es müsste ein umfangreicheres Register geschaffen werden, über das Fachkräfte der Prävention sich informieren können, wie sie dschihadistische und salafistische Akteure aus dem arabischen Raum einordnen können. Über die deutschsprachige PrE ist der Content für Zielgruppen derzeit leicht zugänglich und eröffnet Wege zu dschihadistischen Kreisen. Diese „Gateway-Kanäle“ und ihre Akteure müssten systematisch erschlossen werden. Dabei entsteht eine besondere Brisanz, denn zahlreiche identifizierte Gelehrte, denen extremistische Botschaften in der PrE nachgewiesen werden können, gelten in ihren Ländern nicht als Extremisten. Sie sind z. B. hochrangige Würdenträger in Saudi-Arabien, bekleiden wichtige Staatsämter und lehren an Universitäten, die auch von deutschen Studenten besucht werden.



## Anhang

### Auswahl häufig genannter Gelehrter

Akteure*innen	Land
Mohamed Hassan	Ägypten
Mustafa al-ʿAdawi	Ägypten
Yasir Burhami	Ägypten
Ahmad Mansur as-Sibalik	Ägypten
Abu Ishaq al-Huwaini	Ägypten
Mohamed Ismael al-Muqadam	Ägypten
Mohamed Hussain Jacoub	Ägypten
Mohamed Saad al-Azhari	Ägypten
Arafat ibn Hassan al-Muhammadi	Jemen
Muqbil ibn Hadi al-Wadiʿi	Jemen
Eyad al-Qunaibi	Jordanien
ʿUthman al-Khamis	Kuwait
Nabil al-Awadi	Kuwait
Saʿd al-Kamali	Marokko
Mohamed al-Mighrawi	Marokko
Muhammad ad-Dadaw	Mauretanien
Muhammad Mukhtar ash-Shanqiti	Mauretanien
Ahmad Musa Jibril	Palästina / USA

Akteure*innen	Land
Abdulaziz ibn Baz	Saudi-Arabien
Rabi Ibn Hadi al-Madchali	Saudi-Arabien
Sulaiman ibn Nasir al-ʿUlwan	Saudi-Arabien
Salih al-Maghamsi	Saudi-Arabien
Abdu al-Rahman Nasir al-Barak	Saudi-Arabien
Abduallah Saad	Saudi-Arabien
Abdulaziz at-Tarifi	Saudi-Arabien
Muhammad al-ʿArifi	Saudi-Arabien
Abdullah al-Bukhari	Saudi-Arabien
Muhammad ibn Salih al-ʿUthaimin	Saudi-Arabien
Salih al-Fauzan	Saudi-Arabien
Safar al-Hawali	Saudi-Arabien
Abdullah an-Najmi	Saudi-Arabien
Ubaid al-Jabiri	Saudi-Arabien
Khalid ar-Rashid	Saudi-Arabien
Muhammad Salih al-Munajjid	Saudi-Arabien / Syrien
Muhammad Nasir ad-Din al-Albani	Syrien / Albanien

# Literatur

## (Im Bericht verwendete Literatur)

Abul-Luuz, Abdulhakim (2009): "al-harakat as-salafiyya fi al-Maghrib: bahth antharbologie susualaje", Beirut.

[Ahram Online – News, Business, Culture, Sports & Multimedia from Egypt – Ahram Online](#)

Akademie für Verfassungsschutz (Hg.). 2018. „Der Einfluss des Sheikh ‘Abd al-‘Aziz ibn Bâz auf die saudische und internationale Prägung des Wahhabismus“. Heimerzheim.

Abdelhaleem, Tariq (2004). "The Counterfeit Salafis; Deviation of the Counterfeit Salafis from the Methodology of Ahlul Sunnah Wal-Jama'a", Birmingham.

AG Friedensforschung, Webseite: [Islamische Strömungen in Saudi-Arabien, 14.08.2005 \(Friedensratschlag\) \(ag-friedensforschung.de\)](#).

Al-Qahtani, Salim. 2021. rajul min aqsa almadina: as-sira athatia le ad-da' ia al- almani Pierre Vogel, Algerian.

[Bundesamt für Verfassungsschutz – Publikationen – Verfassungsschutzbericht 2021.](#)

El-Wereny, Mahmud. 2020. „Radikalisierung im Cyberspace. Die virtuelle Welt des Salafismus im deutschsprachigen Raum – ein Weg zur islamistischen Radikalisierung“, Bielefeld: transcript.

[EMAN | Extremist Monitoring & Analysis Network \(eman-network.com\)](#) (Extremist Monitoring Analysis Network).

Hartwig, Friedhelm; Hänig, Albrecht. 2021. Das salafistische Kern-Cluster der PrE. In: [Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus \(PrE\)“. Jahresbericht 2021](#). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb; modus|zad Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH, 2021, S. 8ff.

Lacorix, Stephane. 2016. Egypt's pragmatic Salafis: the politics of Hizb al-Nour“, in: [Egypt's Pragmatic Salafis: The Politics of Hizb al-Nour – Carnegie Endowment for International Peace](#).

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. 2020. [Pierre Vogel](#). Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“. Islamismus, Teil 1, 01.07.2020.

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. 2022. [Abu Mikail](#). Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“. Islamismus, Teil 9, 08.07.2022.

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. 2022. [Ahmad ABUL BARAA](#). Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“. Islamismus, Teil 10, 13.12.2022.

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. 2022. [Ibrahim al-Azzazi](#). Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“. Islamismus, Teil 11, 22.12.2022.

[MIPA Institute – Moroccan Institute for Policy Analysis](#).

Munderloh, Annemieke. 2019. „Unterwerfung ist von dir verlangt, nicht überlegen“. Wer ist Ahmad „Abul Baraa“? Ein Porträt. In: FoDEX, Forschungs- und Dokumentationsstelle zur Analyse politischer und religiöser Extremisten in Niedersachsen, Demokratie-Dialog 5/2019, Göttingen.

Bundesministerium des Innern und für Heimat. Unabhängiger Expertenkreis Muslimfeindlichkeit. 2023. [Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz 2023 \(bund.de\)](#).

Said, Behnam T., Hazim Fouad (Hg.). 2014: Salafismus. Auf der Suchen nach dem wahren Islam. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Bd. 1454.

Middle East Monitor (MEM). 13.07.2018. [Saudi Arabia arrests Islamic scholar over criticism of Bin Salman's ties with Israel – Middle East Monitor](#).

Arab News. Preachers of Hate. [Safar Al-Hawali – Preachers of Hate](#).

Verfassungsschutz Niedersachsen. 2020. [Wirken des überregionalen Predigers Abul Baraa](#). Aktivitäten zunehmend nach Niedersachsen verlagert. 30.09.2020.

Wiedl, Nina. 2014. Geschichte des Salafismus in Deutschland. In: Said/ Fouad: Salafismus. Bonn, S. 411-441.

Wiedl, Nina, Carmen Becker. 2014. Populäre Prediger im deutschen Salafismus. Hassan Dabagh, Pierre Vogel, Sven Lau und Ibrahim Abou Nagie. In: Thorsten Gerald Schneiders (Hg.): Salafismus in Deutschland. Bielefeld: transcript.

## | Anmerkungen zur Umschrift

Um das Lesen des Textes zu erleichtern, wird für diese Studien eine vereinfachte Form der Umschrift arabischer Wörter und Namen ohne Diakritika verwendet. Langvokale werden z. B. nicht gekennzeichnet. Der arabische Buchstabe „ʾ“ (hamza) wird ignoriert:

Umschrift	Arabische Buchstabe
sh	Shin
c	ʿain
dh	Dhad
th	Tha
gh	Ghain
j	Jim
kh	Kha
z	Zain
q	Qaf

Diphtonge: „ai“, „au“.

Stehen „u“ und „i“ als Konsonanten, so werden sie als „w“ bzw. „y“ wiedergegeben.

Für arabische Begriffe, die mit bestimmten Schreibweisen bereits in Publikationen etabliert sind, wird die öffentlich verbreitete Schreibweise genutzt (z. B. al-Qaida statt al-Qaʿida).

Namen von Akteuren der PrE Kanäle werden in der von ihnen gewählten Schreibweise wiedergegeben, so dass sie leichter online identifizierbar sind. Bei unterschiedlichen Schreibweisen von weiteren Akteuren wurde ebenfalls die am häufigsten in den Kanälen verwendete Online-Schreibweise im deutschsprachigen Raum verwendet. Dies betrifft besonders die abweichende Vokalisierungen (z. B. Sulaiman ibn Nasir al-Alwan statt al-ʿUlwan oder Sulaiman/Suleyman).

## | Anmerkungen zur Literatur, Zitate und Medienquellen

Literatur wird nach den Vorgaben des Chicago Manual of Style zitiert. Verweise in den Fußnoten folgen dem Muster: Nachname, Erscheinungsjahr, Seitenzahl.

Verweise auf Kanäle, Videos und Posts sind an dem Format der bpb-Basismonitoring-Berichte angepasst. Kanalnamen und Titel werden in Anführungsstriche gesetzt. Anschließend folgt das Datum der Veröffentlichung in Klammern. Zitiert wird der Originaltitel, so dass eventuelle Rechtschreibfehler nicht korrigiert werden. Es gilt das Muster:

Plattform, „Kanalname“: „Videotitel/Post“, (Datum der Veröffentlichung).

Im Literaturverzeichnis sind arabische Namen, die mit „al-“ beginnen, unter dem anschließend folgenden ersten Buchstaben verzeichnet, z. B.: al-Wadi<sup>ق</sup> ist unter W zu finden.

Sonderzeichen, wie „<sup>ع</sup>“ (‘ain), werden ebenfalls ignoriert.

Sämtliche zitierte Videos, Posts und Internetartikel sind von den Autoren gesichert worden.

Eckige Klammern „[...]“ kennzeichnen Einschübe der Autoren.

Runde Klammern „(...)“ markieren Übersetzungen oder Auslassungen.

# Zusammenfassung des Expertengesprächs

## Vorhaben und Erkenntnisinteresse

**Im Rahmen des Projekts fand am 18.07.2023 ein begleitender Fachaustausch mit den folgenden Experten statt: Prof. Mathias Rohe (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internat. Privatrecht und Rechtsvergleichung), Prof. Mohammed Nekroumi (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Lehrstuhl für Islamisch-Religiöse Studien mit textwissenschaftlichem Schwerpunkt und Normenlehre) und Dr. Dr. Mahmud El-Wereny (Universität Göttingen, Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Religionsforschung).**

Ziel des Austauschs war die Diskussion über das arabischsprachige Modul im Rahmen des bpb-Basismonitorings, um infolgedessen inhaltliche Hinweise für die Finalisierung abzuleiten. Mitarbeitende von modus|zad präsentierten einleitend die Zielsetzung des Vorhabens sowie die anvisierten Forschungsfragen.

Im nächsten Schritt wurden das Erkenntnisinteresse bzw. die Zielgruppe der Recherche (Akteur\*innen der Präventionsarbeit) näher diskutiert. Auf Nachfrage nach dem methodischen Vorgehen verwies modus|zad auf den an der Projektfrage orientierten, interdisziplinären Mixed-Method-Ansatz, welcher sich methodisch an einem Spektrum der Medien- und Kommunikationswissenschaft, Extremismusforschung, Islamwissenschaft und Medienethnologie bedient.

Im ersten inhaltlichen Komplex des Gesprächs erfolgte der Hinweis seitens Prof. Rohe auf Themen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sein Gedanke wurde im weiteren Gespräch aufgegriffen und anhand des Komplexes von „Bedrohung und Identität“ im Zusammenhang mit Herausforderungen, die rund um Religion als Identitätsmarker in einer primär säkulären Gesellschaft stehen, diskutiert. Diese elaborierten Fragestellungen übersteigen jedoch die Rahmenbedingungen des aktuellen Vorhabens und würden Grundlage für ein separates Forschungsprojekt bieten.

Die Professoren verwiesen im Zuge dessen auf die Problematik, dass extremistische Akteure als persuasives Mittel häufig das Narrativ verwenden, Muslim\*innen seien in einer vermeintlichen Verteidigungsposition gegen säkuläre und westliche Einflüsse. Auch wenn viele in Deutschland

ansässige Prediger nicht explizit zu Gewalt aufrufen, seien oftmals radikale Botschaften zwischen den Zeilen zu finden. Im Zuge dessen verwies Prof. Rohe auf eine Publikation seines Mitarbeiters, in welcher eine Vielzahl von Freitagspredigen ausgewertet werden (Jaraba 2020).

Die Professoren fanden für die Beobachtung, dass Online Content im salafistischen und islamistischen Bereich oftmals ohne die Nennung der Quellen oder Bezüge auf Prediger im Ausland geschehe, folgende Erklärung: Der Wunsch vieler in Deutschland ansässiger Prediger sei es vermutlich als theologische Autoritäten aufzutreten bzw. seitens der jeweiligen Follower\*innen als solche wahrgenommen zu werden. Mahmud El-Wereny äußerte zudem die Vermutung, dass arabischsprachige Quellen hauptsächlich seitens Bücher erfolge, die bereits ins Deutsche oder Englisch übersetzt wurden. Des Weiteren bestätigt er die Relevanz arabischer Online-Angebote für Muslim\*innen in Deutschland, insbesondere mit Blick auf die wachsenden Migration- und Flüchtlingsbewegungen aus arabischen Ländern. Arabischsprachige Kanäle hätten somit sehr wahrscheinlich einen Einfluss auf die Meinungsbildung und Glaubenseinstellung.

Im Sinne der Präzision der Forschungsfrage, verwies Dr. El-Wereny darauf, dass in der Recherche eine klare Abgrenzung zwischen Salafismus und Islamismus erfolgen müsse, um im zweiten Schritt eine fundierte Zuordnung der Akteur\*in-

nen zum jeweiligen Spektrum sicherzustellen. Darüber hinaus plädierte er für die vorsichtige Verwendung des Begriffs „fundamentalistisch“.

### **Herangehweisen**

Im Laufe der modus|zad-Recherche wurde festgestellt, dass ca. 200 Gelehrten aus dem arabischen Raum rezipiert werden. Leitende Frage war hierbei: Wie kann sinnvoll mit der Fülle an Materialien umgegangen werden? Thematisiert wurden zudem die zeitlich begrenzte Recherchedauer des Vorhabens, was einen Fokus auf bestimmte Quellen erforderte. Die modus|zad-Mitarbeitenden verwiesen auf eine bereits existierende ausführlich recherchierte Sammlung wichtiger arabischsprachiger Gelehrter, die als Analysegrundlage diene. Aufgrund der Limitationen des Recherchevorhabens erfolgt eine Schwerpunktsetzung auf zwölf Gelehrte bzw. Prediger. Die entsprechenden Auswahlkriterien werden im Bericht transparent gemacht.

Als alternativen Forschungsansatz empfahl Dr. El-Wereny die Analyse nicht ausgehend von Predigern anzulegen, sondern den Fokus auf Inhalte zu setzen. Nach einer Zuordnung der Akteure in die jeweiligen PrE Cluster könne eine Diskursanalyse des Contents erfolgen, welchen man sukzessiv mit Online Content von Predigern aus dem Ausland auf bestimmte Themenbereiche (z. B Demokratie, Haltung zu Frauen, Nicht-Muslim\*innen) abgleiche. Die vor-

geschlagene Vorgehensweise eignet sich für das arabischsprachige Modul, da viele der PrE-Akteure explizit Bezug auf arabischsprachige Quellen und Einflüsse nehmen. Im Bericht kann zudem beispielhaft eine vertiefte Inhaltsanalyse erfolgen.

Im Expertengespräch warf Prof. Mohamed Nekroumi anschließend hermeneutische Fragen und deren Bedeutung für das Vorhaben auf. So verwies er auf Diskurse im historischen und heutigen Vergleich und die Notwendigkeit radikale Gruppen wie die Muslimbruderschaft oder at-takfir mit dem modernen Salafismus in Verbindung zu bringen. Darüber hinaus vertiefte er den herausfordernden Diskurs der modernen Orthodoxie, welche sich im Spannungsfeld Verständnis von Radikalität (Grauzonen des Extremismus) und Abgrenzung zu anderen ideologisch-religiösen Gruppierungen befindet. Zudem attestierte er dem Themenfeld eine gewisse Stagnation, da es aus seiner Sicht nicht um die Kernfragen gehe, sondern ausschließlich eine Symptombehandlung erfolge. Von großem Interesse ist aus Prof. Nekroumis Sicht auch die Wirkung (orthodoxer) Prediger auf ihre Zielgruppe, insbesondere die Frage danach, wie muslimisch geprägte Jugendliche in Deutschland den Online- und in Moscheen verbreiteten Inhalt rezipieren und für ihr persönliches Leben deuten. Aus Prof. Nekroumis Hinweisen ließen sich unterschiedliche Fragestellungen ableiten, die jedoch die Möglichkeiten des aktuellen Forschungsvorhabens übersteigen: Dif-

ferenzierung und Homogenität, der Vergleich von laufenden Diskursen innerhalb der arabischen Welt sowie der Abgleich mit Diskursen in Deutschland.

Sowohl Prof. Nekroumi als auch Dr. El-Werény betonten die Notwendigkeit für das Vorhaben den Begriff Radikalisierung zu definieren, da dieser je nach regionalem und kulturellem Kontext unterschiedlich konnotiert sei. Laut El-Werény gibt es ausländische Prediger, die man, aus deutscher Perspektive, für den Export von Radikalisierung nach Europa verantwortlich mache. Oftmals setzten sich diese jedoch in ihrem eigenen Land gegen Radikalisierung ein.

Im letzten Schritt erfolgten konkrete Namenshinweise auf Prediger aus arabischen Ländern, deren Relevanz durch das modus|zad Team im Nachgang geprüft wurden:

- | Mohammad Raslan – *kein Nachweis in der PrE*
- | Mohammad Hassan – *in 2 Kanälen der PrE einige Videos/Playlists*
- | Mahmud al-Misri – *kein Nachweis in der PrE*
- | Mohammad Hasan Ya'qub – *in 2 Kanälen der PrE, einige Videos/Playlists*
- | Aiz al-Qarni – *kein Nachweis in der PrE*
- | Salih al-Maghamsi – *5 Kanäle in der PrE, zahlreiche Videos*

# Literatur-Mapping

Allchorn, William, Andrea Dafons, und Francesca Gentil. 2022. „The Role of Violent Conspiratorial Narratives in Violent and Non-Violent Extreme Right Manifestos Online, 2015-2020.“ Zugegriffen: 12.12.2023. <https://gnet-research.org/2022/03/22/the-role-of-violent-conspiratorial-narratives-in-violent-and-non-violent-extreme-right-manifestos-online-2015-2020/>.

Ariza, Cristina, und Sam Alvis. 2020. „Resonating Narratives: The Scale of Islamist and Far-Right Extremism Among British Young People.“ *Tony Blair Institute for Global Change*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://institute.global/policy/resonating-narratives-scale-islamist-and-far-right-extremism-among-british-young-people>.

Ayad, Moustafa. 2019. „Briefing Note the Management of Terrorist Content: How Al Qaeda Texts Continue to Evade Facebook and YouTube Detection.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2019/06/BRIEFING-ARABIC-LANGUAGE-EXTREMIST-CONTENT-ISD.pdf>.

Ayad, Moustafa. 2019. „Briefing Note: El Rubio' Lives: The Challenge Of Arabic Language Extremist Content On Social Media Platforms.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2019/06/BRIEFING-ARABIC-LANGUAGE-EXTREMIST-CONTENT-ISD.pdf>.

Ayad, Moustafa. 2021. „Islamogram: Salafism and Alt-Right Online Subcultures.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/11/Islamogram.pdf>.

Ayad, Moustafa, Nadeem Khan, und Aymenn al-Tamimi. 2022. „The Terror Times: The Depth and Breadth of the Islamic State Alternative News Outlet Ecosystem Online.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/isd-publications/the-terror-times-the-depth-and-breadth-of-the-islamic-state-alternative-news-outlet-ecosystem-online/>.

Said, Behnham. 2014. *Salafismus Auf der Suche nach dem wahren Islam*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH.

Bunt, Gary R. 2006. *Islam in the Digital Age: E-Jihad, Online Fatwas and Cyber Islamic Environments*. London: Pluto Press.

Ceylan, Rauf, und Benjamin Jokisch. 2014. *Salafismus in Deutschland: Entstehung, Radikalisierung und Prävention*. Osnabrücker Islamstudien (ROI), Bd. 17. Berlin: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften.

Comerford, Milo, Moustafa Ayad, und Jakob Guhl. 2021. „Generation Z & Das Salafistische Online- Ökosystem: Executive Summary.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/12/Exec.-Sum.-Generation-Z-das-salafistische-Online-Okosystem.pdf>.

Comerford, Milo, Moustafa Ayad, und Jakob Guhl. 2021. „Gen-Z & The Digital Salafi Ecosystem.“ *Institute for Strategic Dialogue (ISD)*. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/11/Executive-summary.pdf>.

Commins, David. 2008. „The Wahhabi Mission and Saudi Arabia.“ In *Religious Studies Review*, Vol. 34, Issue 4, S. 314. [https://doi.org/10.1111/j.1748-0922.2008.00328\\_3.x](https://doi.org/10.1111/j.1748-0922.2008.00328_3.x).

Conway, Maura. 2020. *Violent Extremism and Terrorism Online in 2019: The Year in Review*. Dublin: Vox-Pol. Zugegriffen: 12.12.2023. [https://www.voxpol.eu/download/vox-pol\\_publication/Violent-Extremism-and-Terrorism-Online-in-2019-The-Year-in-Review.pdf](https://www.voxpol.eu/download/vox-pol_publication/Violent-Extremism-and-Terrorism-Online-in-2019-The-Year-in-Review.pdf).

Conway, Maura, Amy Louise Watkin, und Seán Looney. 2021. „Violent Extremism and Terrorism Online in 2021.“ Luxembourg: Publications Office of the European Union. Zugegriffen: 12.12.2023. [https://www.voxpol.eu/download/vox-pol\\_publication/RAN-Policy-Support\\_Prevent\\_Consolidated\\_Year-in-Review-2021.pdf](https://www.voxpol.eu/download/vox-pol_publication/RAN-Policy-Support_Prevent_Consolidated_Year-in-Review-2021.pdf).

Daghles, Murad M. 2010. *Die Kompatibilität islamischer Staatsauffassungen mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung*. Berlin: Lang.

El-Wereny, Mahmud. 2020. *Radikalisierung im Cyberspace: Die virtuelle Welt des Salafismus im deutschsprachigen Raum – ein Weg zur islamistischen Radikalisierung?* Bielefeld: transcript Verlag.

Fisher, Ali, und Nico Prucha. 2021. „Understanding the Global Jihadist Movement. 20 years after 9/11.“ *European Institute for Counter Terrorism and Conflict Prevention (EICTP)*. Zugegriffen: 12.12.2023. [https://www.eictp.eu/wp-content/uploads/2021/12/FINAL\\_EICTP\\_Expert-Paper\\_Jihadist-Movement.pdf](https://www.eictp.eu/wp-content/uploads/2021/12/FINAL_EICTP_Expert-Paper_Jihadist-Movement.pdf).

Frindte, Wolfgang, Klaus Boehnke, Henry Kreikenbom, und Wolfgang Wagner. 2011. „Lebenswelt junger Muslime in Deutschland. Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland.“ *Bundesministerium des Inneren*. Zugegriffen: 11.10.2023. [https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/62849/junge\\_muslime.pdf?sequence=1&isAllowed=y](https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/62849/junge_muslime.pdf?sequence=1&isAllowed=y).



- Ganesh, Bharatz. 2018. "The Ungovernability of Digital Hate Culture." In *Journal of International Affairs*, Vol. 71, No. 2, S. 30-49. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.jstor.org/stable/26552328> .
- Gaspar, Hande Abay, Christopher Daase, Nicole Deitelhoff, Julian Junk, und Manjana Sold. 2018. „Was ist Radikalisierung? – Präzisierungen eines umstrittenen Begriffs.“ In *PRIF reports*, 5/2018. Frankfurt am Main: Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Zugegriffen 13.12.2023: [https://www.prif.org/fileadmin/HSFK/hsfk\\_publicationen/prif0518.pdf](https://www.prif.org/fileadmin/HSFK/hsfk_publicationen/prif0518.pdf).
- Grundmann, Johannes. 2005. *Islamische Internationalisten. Strukturen und Aktivitäten der Muslimbruderschaft und der Islamischen Weltliga*. Wiesbaden: Reichert.
- Guhl, Jakob, Milo Comerford, Farah Bandith, und Ali Rasha. 2021. „Understanding the Salafi Online Ecosystem.“ Institute for Strategic Dialogue (ISD). Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/11/Snapshot-study.pdf>.
- Guhl, Jakob, Oliver Marsh, und Henry Tuck. 2022. „Researching the Evolving Online Ecosystem: Barriers, Methods and Future Challenges.“ Institute for Strategic Dialogue (ISD). Zugegriffen: 12.12.2023. [https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2022/07/Researching-the-Evolving-Online-Ecosystem\\_Annex.pdf](https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2022/07/Researching-the-Evolving-Online-Ecosystem_Annex.pdf).
- Guhl, Jakob, Oliver Marsh, Und Henry Tuck. 2022. „Researching the Evolving Online Ecosystem: Executive Summary.“ Institute for Strategic Dialogue (ISD). Zugegriffen: 12.12.2023. <https://www.isdglobal.org/isd-publications/researching-the-evolving-online-ecosystem-executive-summary/>.
- Hildmann, Philipp W., und Susanne Schmid (Hrsg.). 2021. *Salafismus in Deutschland und Bayern: ein Problemaufriss*. München: Hans-Seidel-Stiftung e.V. Zugegriffen: <https://www.hss.de/publikationen/salafismus-in-deutschland-und-bayern-pub1885/>.
- Honer, Oliver, und Kurt Möller. 2022. „Zur Bedeutung von Onlinekommunikation für die Involvement in ‚islamistische‘ Kontexte sowie für die Distanzwahrung und Distanzierung von ihnen: Empirische Befunde und ihre Konsequenzen für soziale und pädagogische Arbeit.“ In *Radikalisierungsnarrative online*, herausgegeben von Sybille Reinke de Buitrago, S. 197-223. Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-37043-5\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-658-37043-5_9).
- Hummel, Klaus, und Michail Logvinov (Hrsg.). 2015. *Gefährliche Nähe: Salafismus und Dschihadismus in Deutschland*. Stuttgart: ibidem.
- Krämer, Gudrun. 2006. „Anti-Semitism in the Muslim World. A Critical Review.“ In *Die Welt des Islams. International Journal for the Study of Modern Islam*, Vol. 46, Issue 3, S. 243-276. <https://doi.org/10.1163/157006006778942035>.
- Lohlker, Rüdiger, Amr El Hadad, Philipp Holtmann, und Nico Prucha. 2016. „Transnationale Aspekte von Salafismus und Dschihadismus.“ HSFK-Report 5/2016. Zugegriffen: 13.12.2023. [https://www.prif.org/fileadmin/HSFK/hsfk\\_publicationen/report\\_052016.pdf](https://www.prif.org/fileadmin/HSFK/hsfk_publicationen/report_052016.pdf).
- Mehran, Weeda, Stephen Herron, Ben Miller, Anthony F. Lemieux, und Maura Conway. 2022. „Two Sides of the Same Coin? A Large-scale Comparative Analysis of Extreme Right and Jihadi Online Text(s).“ In *Studies in Conflict & Terrorism*, 1. August 2022, S. 1-24. <https://doi.org/10.1080/1057610X.2022.2071712>.
- Miotto, Nicolò. 2022. „Visual Representations of Martyrdom: Comparing the Symbolism of Jihadi and Far-Right Online Martyrologies.“ In *Journal for Deradicalization*, Herbst 2022, No.32, S. 110-163. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://journals.sfu.ca/jd/index.php/jd/article/view/647>.
- Odag, Özen, Anne Leiser, und Klaus Boehnke. 2019. „Reviewing the Role of the Internet in Radicalization Processes.“ In *Journal for Deradicalization*, Winter 2019/20, No. 21, S. 261-300. Zugegriffen: 12.12.2023. <https://journals.sfu.ca/jd/index.php/jd/article/view/289/197>.
- Poston, Larry. 1992. "Islamic Da'wah in the West: Muslim Missionary Activity and the Dynamics of Conversion to Islam." New York: Oxford Academic. <https://doi.org/10.1093/oso/9780195072273.001.0001>.
- Schroeter, Daniel J. 2018. "Islamic Anti-Semitism in Historical Review." In *The American Historical Review*, Vol. 123, Issue 4, Oktober 2018, S. 1172-1189. <https://doi.org/10.1093/ahr/rhy026>.
- Schuurman, Bart Willem, und Sarah Carthy. 2023. "Understanding (non) involvement in terrorist violence: what sets extremists who use terrorist violence apart from those who do not?" In *Criminology & Public Policy*, Juni 2023, S. 1-33. DOI:10.1111/1745-9133.12626.
- Scrivens, Ryan, Paul Gill, und Maura Conway. 2020. "The Role of the Internet in Facilitating Violent Extremism and Terrorism: Suggestions for Progressing Research." In *The Palgrave handbook of International Cybercrime and Cyberdeviance*, herausgegeben von Thomas J. Holt und Adam M. Bossler, S. 1-20. Cham: Springer International Publishing. [https://doi.org/10.1007/978-3-319-90307-1\\_61-1](https://doi.org/10.1007/978-3-319-90307-1_61-1).

## Studien in arabischer Sprache

Tony Blair Institute for Global Change. 2019. "Narratives of Division: The Spectrum of Islamist Worldviews in the UK." Zugegriffen: 13.12.2023. <https://www.institute.global/insights/geopolitics-and-security/narratives-division-spectrum-islamist-worldviews-uk>.

Vidino, Lorenzo, und James Brandon. 2012. „Countering Radicalization in Europe.” The International Centre for the Study of Radicalisation and Political Violence (ICSR). Zugriff 11.10.2023. [ICSR-Report-Countering-Radicalization-in-Europe.pdf](https://www.icsr-report-countering-radicalization-in-europe.pdf).

Webman, Esther. 2010. "The Challenge of Assessing Arab/ Islamic Antisemitism." In Middle Eastern Studies, Vol. 46, No. 5, September 2010, S. 677-697. <http://www.jstor.org/stable/20775070>.

Zelin, Aaron Y. 2022. „The Age of Political Jihadism. A Study of Hayat.” The Washington Institute for Near East Study. <https://www.washingtoninstitute.org/media/5547?disposition=attachment>.

محمد، أبو رمانة: «الصراع حول السلفية: قراءة في الإيدولوجيات والخلافات وخارطة الإنتشار». 2016، الشبكة العربية للأبحاث والنشر، بيروت.

محمد، أبو رمانة: «السلفيون والربيع العربي: سؤال الدين والديمقراطية في السياسة العربية». 2014، مركز دراسات الوحدة العربية، بيروت.

حسن، أبو هنية: «الجهادية العربية، إندماج الأبعاد، النكاية التمكين وقاعدة الجهاد». 2018، المركز العربي للأبحاث ودراسة السياسات، الدوحة.

عمر بيوني و أحمد سالم: «ما بعد السلفية: قراءة نقدية في الخطاب السلفي المعاصر». 5102، مركز نماء للبحوث، بيروت.

رياض المسيلي و سيدنا ولد أحمد نوح سيداتي: «السلفية: تحولاتها ومستقبلها: أوراق المؤتمر الدولي الذي أقامه منتدى العلاقات الدولية العربية، 2018، إستانبول.

ستيفن، لأكورا: « زمن الصحوة: الحركات الإسلامية المعاصرة في السعودية»، 2012، الشبكة العربية للأبحاث والنشر، بيروت.

مصطفي، سدحان: « الحركة الوهابية: قراءة نقدية تحليلية». 1998، مؤسسة الوراق للخدمات الحديثة، عمان.

منتصر، حمادة: « في نقد العقل السلفي: السلفية الوهابية في المغرب نموذجاً»، 2014، المركز العربي الثقافي، مؤمنون بلا حدود، الرباط.

Hauptwerke Theoretiker/ Kritiker der Demokratie und die «moderne» Gesellschaftsordnung aus dem dschihadistischen Spektrum.

محمد، عبد السلام فرج: « الفريضة الغائبة». 1981، القاهرة.

أبي محمد، المقديسي: « الديمقراطية دين». 2016، غرفة الفجر.

علي بن حاج: «الدمغة القوية لنسف العقيدة الديمقراطية». دار البيارق، بيروت.

أبي يحيى الليبي: «الديمقراطية، الصنم العصري». في الكتاب الجامع، 2010.

تحميل كتاب مجموع أبحاث ورسائل وتوجيهات الشيخ أبي يحيى الليبي fdp - مكتبة نور (moc.koob-roon)

أبو مصعب، الزرقاوي: « الديمقراطية»، في الكتاب الجامع، 2012، شبكة البراق. download book the collector of the works of ab .musab al zarqawi pdf - Noor Library (noor- book.com)

أبو منذر الشنقيطي: تحميل كتاب إسلاميون في الوحل الديموقراطي. fdp - مكتبة نور (moc.koob-roon) «مسلمون في الوحل الديمقراطي» 2012،

تحميل كتاب مشركون في سبيل الله. fdp - مكتبة نور (moc.koob-roon) «مشركين في سبيل الله» 2012، منبر التوحيد والجهاد.

# | Impressum

## **Herausgeber**

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)



## **Autoren**

Dr. Friedhelm Hartwig  
Mahdi Ahmed  
Derya Buğur

## **Redaktion**

Arne Busse  
Shohreh Karimian  
Katharina Max-Schackert

## **Grafik + Produktion**

[www.schnittmarke.biz](http://www.schnittmarke.biz)

## **Kontakt**

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH  
Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin

**modus | zad**

© 2023



▪  
▪  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

